

Mönchaltorfer

Nachrichten

Ausgabe 221, Februar 2026
GZA 8617 Mönchaltorf



Wahltag

12



Die Organisation eines Wahlsonntages

Gemeinde

14



Das Generationenprojekt kann umgesetzt werden – S. 18

Schule

28



Mönchaltorf wählt – so auch die Schülerinnen und Schüler in unserer Schule! – S. 30

Kirche

32

Vereine

35



Vorhang auf für Miss Sophie und ihre Erben.

Jugend

38

Wahlen

In ein paar Wochen dürfen Sie darüber entscheiden, wer die Geschicke der Gemeinde Mönchaltorf während den nächsten vier Jahren lenken wird. Damit Sie sich einen Überblick verschaffen können, haben wir alle Kandidatinnen und Kandidaten für die verschiedenen Behördenämter um ein Kurzportrait gebeten. Wie sehen sie Mönchaltorf heute und in welche Richtung soll sich die Gemeinde entwickeln? Warum sollten gerade sie gewählt werden und was darf die Bevölkerung von ihnen erwarten? Auf den Seiten vier bis elf finden Sie die entsprechenden Antworten. Erfreulicherweise haben alle Kandidatinnen und Kandidaten bereitwillig mitgemacht – das erlaubt Ihnen einen direkten Vergleich zwischen allen Kandidierenden. Ergänzt wird unsere Berichterstattung zu den Wahlen durch ein Interview mit Gemeindepräsident Urs Graf. Auch er stellt sich nochmals für eine Amtszeit zur Verfügung. Liebe Mönchaltorferinnen, liebe Mönchaltorfer: Sie haben die Wahl! Vergessen Sie nicht, Ihren Wahlzettel rechtzeitig auszufüllen und entweder im Vorfeld brieflich oder direkt am Wahlsonntag persönlich ihre Stimme abzugeben.

«Ich finde es begrüßenswert, wenn die Bevölkerung wirklich eine Wahl hat»

(sil) Am 8. März 2026 wird in Mönchaltorf gewählt. Es gilt, alle Behördenämter für die kommenden vier Jahre neu zu besetzen. Auch Gemeindepräsident Urs Graf stellt sich nochmals zur Wahl – Zeit für eine Bilanz über das Erreichte und ein Blick auf die Herausforderungen, die in der neuen Legislatur auf ihn als Gemeindepräsidenten und auf die die Gemeinde Mönchaltorf zukommen.

Wie zufrieden bist du als Gemeindepräsident mit den letzten vier Jahren?

Urs Graf: Für mich waren die letzten vier Jahre eine gute und erfolgreiche Zeit. Mönchaltorf ist gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Dieses Wachstum konnten wir gut bewältigen, in dem wir die Infrastruktur mit verschiedenen Projekten den neuen Gegebenheiten anpassen. Mönchaltorf ist keine Schlafgemeinde, sondern es

floriert und lebt. Die Leute, die hier leben, engagieren sich und tragen ihren Teil dazu bei, die Gemeinde weiterzubringen.

Dann ist Dir die Entscheidung, Dich nochmals zur Wahl zu stellen, nicht schwergefallen?

Gemeindepräsident (lacht): Eigentlich hatte ich der Bevölkerung im 2022 versprochen, dass ich eine geeignete Nachfolge su-



«Als Gemeinderat bzw. Gemeindepräsident hat man – anders als ich das erwartet hatte – durchaus viele Einflussmöglichkeiten.»

che und sie mich dann 2026 endgültig los sind. Dieses Versprechen habe ich leider nicht einhalten können – es ist mir nicht gelungen, rechtzeitig eine Nachfolge aufzubauen. Die logische Konsequenz daraus ist nun, dass ich mich selber nochmals zur Verfügung stelle. Spass bei Seite: Eigentlich wollte ich wirklich nicht mehr antreten, habe mich dann aber doch dazu entschlossen. Dafür werde ich noch Gemeindepräsident sein, wenn das neue Gemeindehaus bezogen werden kann – darauf freue ich mich natürlich schon sehr.

In vier Jahren wirst Du vielleicht wieder vor dem gleichen Problem stehen – würdest Du dann auch nochmals antreten?

Nein, dann ist endgültig Schluss, und das habe ich auch klar so kommuniziert. Es bleiben nun vier Jahre, um geeignete Kandidaten für dieses Amt aufzubauen. Diese Zeit muss reichen.

Wenn wir schon bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten sind: Für die kommenden Wahlen konnten ja für alle zu besetzenden Behördenämter Kandidierende gefunden werden.

Das stimmt, da sind wir in einer sehr glücklichen Situation. Grundsätzlich ist die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten Aufgabe der Parteien, und für die kommenden Wahlen konnten in der Tat für alle Behördenämter Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden.

Für den Gemeinderat zeichnet sich sogar eine Kampfwahl ab. Freut dich das?

Mich freut natürlich, dass sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat zur Verfügung stellen. Ich finde es begrüßenswert, wenn die Bevölkerung eine echte Wahl hat und aussuchen darf, wer ihrer Meinung nach die Geschicke der Gemeinde in den nächsten vier Jahren lenken soll.

Augenfällig ist, dass sich auch ziemlich junge Leute für den Gemeinderat zur Verfügung stellen.

Ich finde das ein sehr hoffnungsvolles Signal für die Zukunft der Gemeinde Mönchaltorf, und es widerspricht klar der landläufigen Meinung, dass sich junge Leute nicht für Politik interessieren.

Was ist denn für Dich das Schöne an einem Amt als Gemeinderat bzw. Gemeindepräsident?

Als sehr schön und vor allem auch spannend empfinde ich, dass man – anders als ich das erwartet hatte – durchaus viele Einflussmöglichkeiten hat und wirklich etwas bewegen kann. Natürlich setzt das voraus, dass man auch wirklich vor die Bevölkerung hinsteht und erklärt, welche Projekte angegangen werden sollten und warum. Ich habe die Zusammenarbeit im Mönchaltorfer Gemeinderat bisher immer als sehr konstruktiv und kameradschaftlich erlebt – weil wir gemeinsam in die gleiche Richtung ziehen, bewegen wir uns auch vorwärts.

Was ich auch sehr schön und wertvoll finde, ist der grosse Rückhalt, den ich immer aus der Bevölkerung gespürt habe und bis heute spüre. Die Leute sind zwar durchaus

kritisch und stellen teils auch mal unbequeme Fragen – das ist ihr gutes Recht und gehört bei einer funktionierenden Demokratie unbedingt dazu. Gleichzeitig fühle ich mich aber wirklich auch getragen, und dafür bin ich sehr dankbar. Das Zusammenspiel zwischen Behörden, Verwaltung und Bevölkerung kann man mit einem riesigen Puzzle vergleichen. Nur wenn alle Teile vorhanden sind und exakt ineinandergreifen, ergibt sich am Ende ein schönes Bild. Für mich war das immer wichtig und ich muss ehrlich sagen: Wäre Mönchaltorf in dieser Hinsicht nicht so positiv, hätte ich mich gar nie für eine Behördentätigkeit aufstellen lassen.

Warum hast Du Dich dazu entschlossen, Dich für das Amt als Gemeindepräsident zur Wahl zu stellen?

Wenn ich ehrlich bin, habe ich nie eine politische Karriere angestrebt. Ich wollte im 2014 weder Gemeinderat werden noch im 2018 Gemeindepräsident. Ich war in keiner Partei und hätte mir nie gedacht, dass ich sogar einmal Gemeindepräsident werden würde. Trotzdem bereue ich diesen Schritt keinesfalls – ich habe viele sehr interessante Erfahrungen machen dürfen und fühle mich in meinem Amt durchaus wohl.

Hast du auch Niederlagen erlitten in den letzten vier Jahren?

Eigentlich nicht. Was mich jedoch überrascht hat, war der knappe Ausgang der Abstimmung über den Neubau des Gemeindehauses. Damit hatte ich nicht gerechnet.

Wie erklärst Du Dir diesen knappen Ausgang?

Ich habe lange darüber nachgedacht, wie es zu diesem Resultat kommen konnte. Grundsätzlich war ich der Meinung, dass wir von Anfang an sehr offen kommuniziert und die Bevölkerung mit ins Boot geholt haben. Wir haben jeden einzelnen Schritt dokumentiert und den Bedarf genau erklärt – uns war es wichtig, dass die Stimmberechtigten wissen, worüber sie da genau abstimmen. Ich dachte eigentlich, das sei uns gut gelungen. Zumal wir an den Informationsveranstaltungen wirklich viele Interessierte begrüßen durften und uns bemühten, alle offenen Fragen zu beantworten. Die grosse Anzahl an Nein-Stimmen war für mich deshalb eher ernüchternd.

Nun gilt es aber, nach vorne zu schauen. Wir konnten dieses Geschäft an der Urne erfolgreich durchbringen: Wenn auch nur knapp, hat sich doch die Mehrheit der

Stimmberechtigten für den Bau des neuen Gemeindehauses ausgesprochen. Ich persönlich freue mich, dass die Mönchaltorfer Verwaltung bald zeitgemässe Arbeitsplätze und mehr Platz erhält und ich bin mir sicher, dass sich auch ein Grossteil der Bevölkerung freuen wird, wenn es erst einmal fertig gebaut ist.

Welche Herausforderungen warten in den nächsten vier Jahren auf Mönchaltorf?

Das nächste grössere Projekt ist sicherlich die alte Turnhalle Hagacher, die den Anforderungen längst nicht mehr entspricht und deshalb in den nächsten Jahren zwingend erneuert bzw. ersetzt werden muss. Handlungsbedarf gibt es ebenfalls bei den kommunalen Betreuungsstätten Müslihuus und KidzClub. Der Containerbau, in dem die Kinderkrippe Müslihuus untergebracht ist, wird erneuert oder sogar ausgewechselt werden müssen. Gleichzeitig stieg die Auslastung der Schülerbetreuung KidzClub in den letzten Jahren sukzessive, und dieser Trend hält weiter an. Das führt dazu, dass mehr Platz benötigt wird. Mönchaltorf wird in Zukunft für die beiden Betreuungsstätten Müslihuus und KidzClub eine erweiterte, genügend flexible und allenfalls sogar gemeinsame Standortlösung benötigen.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2026 einen Betrag für die Erarbeitung einer ersten Machbarkeitsstudie ins Budget aufgenommen. Dies mit dem Ziel, eine nachhaltigen Zukunftslösung für die Turnhalle Hagacher und die beiden kommunalen Betreuungsstätten zu finden. Wie es dann weitergeht, wird dann unter Miteinbezug der

Mönchaltorfer Stimmberechtigten geplant. Auch bei diesem Vorhaben werden wir von Anfang an transparent informieren und der Bevölkerung so die Möglichkeit geben, sich ein fundiertes Urteil zu bilden.

Der Gemeinderat wird sich in den nächsten vier Jahren auch mit der Frage befassen müssen, was mit der letzten grösseren Baulandparzelle im Besitz der Gemeinde angefangen werden soll. Da gibt es verschiedene Ansätze und ich bin gespannt, in welche Richtung sich dieses Projekt entwickeln wird.

Mit was für einem Gefühl nimmst Du die nächste Legislatur in Angriff?

Mit einem Gefühl der Vorfreude. Ich bin gespannt auf die Projekte, die auf uns zu-

kommen. Jedes neue Vorhaben bedeutet ja immer auch, dass man sich vertieft mit Themen befassen muss, die man so vorher – wenn überhaupt – nur ganz oberflächlich kannte. Nehmen wir beispielsweise den Neubau des Gemeindehauses: Der gesamte Prozess für dieses Projekt war überaus komplex und erforderte Fachwissen, das wir uns zuerst erarbeiten mussten.

Bei der Turnhalle Hagacher und den beiden Betreuungsstätten wird das ähnlich sein: Auch da werden wir auf Feld Eins beginnen und uns langsam in die Materie hineinarbeiten. Das sind Herausforderungen, die mich reizen und ich freue mich darauf, diese gemeinsam mit unserem engagierten Team aus Behörde und Verwaltung anzugehen.



«Ich nehme die neue Legislatur mit einem Gefühl der Vorfreude in Angriff und bin gespannt auf die Projekte, die auf uns zukommen.»

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

«Wir begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – von der professionellen Bewertung bis zum erfolgreichen Abschluss. Kompetent, fair und persönlich.»

Martin Baumann, Immobilientreuhänder mit eidg. Fachausweis

★★★★★ 4.9 von 5.0 Google-Bewertung



NOVA

NOVA Bautreuhand AG
Industriestrasse 37 · 8625 Gossau ZH

Tel. 043 833 70 50
www.nova-ag.ch



Seit über
30 Jahren
in der
Region.

Gemeindepräsidium, (bisher)



Name: Urs Graf
Erfahrung: 4 Jahre Gemeinderat Tiefbau, Werke, 8 Jahre Gemeindepräsident
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 1986
Beruf: Produktionsleiter
Partei: FDP
Hobbies: Männerriege und Sport allgemein. Reisen, Wandern, Freundschaften pflegen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Als eine stark gewachsene und dennoch ländlich gebliebene Gemeinde. Ich nehme Mönchaltorf als ruhig und überschaubar wahr. Das Wachstum hat u.a. zu einer massiven Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten im Dorf geführt.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Die Gebäudeinfrastruktur ist an das aktuelle und künftige Wachstum anzupassen. Langjährige Provisorien respektive alte Bausubstanzen sollen in definitive / neue Lösungen überführt werden.

Darum sollten Sie mich wählen!
Die Arbeit als Gemeinderat seit 2014 und Gemeindepräsident seit 2018 bereitet mir nach wie vor Freude. Bei der Bewältigung weiterer anstehender Aufgaben und Projekte hilft mir meine grosse Erfahrung.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Dass ich weiterhin im Sinne der Bevölkerung und unseres Dorfes sachlich an Themen herangehen und die Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat und Ihnen weiterbringen werde.

Gemeinderat (bisher)



Name: Bernhard Kaderli
Erfahrung: 12 Jahre Gemeinderat Ressort Finanzen und Liegenschaften, davor 4 Jahre RPK
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2000
Beruf: Kundenberater
Familie: in einer Partnerschaft, 2 Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Sport, Kochen, Reisen, Kultur

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Für mich ist Mönchaltorf ein lebenswertes Dorf mit Seele. Die Leute grüssen sich auf der Strasse, man kennt sich. Es hat viel grünen Erholungsraum um das Dorf bis hin zum Greifensee. Finanziell steht das Dorf sehr gut da.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Das Dorf wird sich in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln. Wir haben die Weichen gestellt, auch aus finanzieller Sicht, um die angeschobenen Projekte wie das neue Gemeindehaus zu realisieren.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich stehe seit 12 Jahren für stabile Finanzen ein. Wir haben die Steuern mehrfach senken können und sind mittlerweile auf einem attraktiven Niveau. Ich schaue zusammen mit der Verwaltung, dass die gemeindeeigenen Liegenschaften gut unterhalten sind.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich Sorge weiterhin dafür, dass mit den Finanzen der Gemeinde sorgfältig umgegangen wird, die Investitionen sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bewegen und die Steuern weiterhin auf dem heutigen, tiefen Niveau bleiben.

Gemeinderat (bisher)



Name: Christina Thomas
Erfahrung: 8 Jahre Gemeinderätin Ressort Sicherheit, Umwelt und Landwirtschaft
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 1999
Beruf: Selbstständige Osteopathin mit Praxis im Dorf
Familie: Partner und zwei erwachsene Kinder
Partei: Parteilos
Hobbies: Familie, Fotografieren, Kochen und Sport

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Für mich ist Mönchaltorf ein stadt- und naturnahes Dorf mit gewachsenen Strukturen und einer sehr guten Infrastruktur. Die aktuelle, bürgernahe Kommunikation ermöglicht es, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Als Gemeinderätin möchte ich die Verkehrssicherheit sowie eine behinderten- und altersgemässe Verkehrsplanung im Auge behalten und bei Bedarf anpassen. Auch sind weitere Umweltprojekte ein wichtiges Thema.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich möchte meine langjährige Erfahrung und gute Vernetzung nutzen, um die Legislaturziele speditiv umzusetzen. Im Bereich Feuerwehr, Kantonspolizei und Zivilschutz setze ich mich für Ihre Sicherheit im Alltag ein.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Eine offene, ehrliche und gradlinige Kommunikation. Ich bin jederzeit ansprechbar und habe ein offenes Ohr für die unterschiedlichsten Anliegen. Ich suche stets nach pragmatischen und kostengünstigen Lösungen.

Gemeinderat (bisher)



Name: Stefan Rotschi
Erfahrung: 4 Jahre Gemeinderat (Ressort Hochbau, Planung und Kultur), davor 8 Jahre RPK
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2002
Beruf: Elektrotechniker TS/ Qualitätsmanager
Familie: verheiratet, 4 erwachsene Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Zeit und Bewegung in der Natur, Freimitglied des Turnvereins, Lesen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Für mich ist «Mönchi» gut aufgestellt und bereit für die Zukunft. Ich erlebe unser Dorf als eine aktive und vielseitige Gemeinschaft. Es macht mich Stolz, Teil dieser Gemeinde zu sein.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Weiterentwicklung wo notwendig (z.B. Turnhalle / Infrastruktur Tagesbetreuung Kinder), mittels einer pragmatischen Art und im Rahmen unseren Möglichkeiten. Motto: Das Gute erhalten und nachhaltig weiterentwickeln.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich möchte die Kontinuität in den laufenden Projekten wie z.B. dem neuen Gemeindehaus oder die Umsetzung der überarbeiteten BZO sicherstellen und für die versprochenen Ergebnisse weiter Verantwortung tragen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich werde mich weiterhin für ein lebenswertes Dorf einsetzen, zukünftige Herausforderungen mit Augenmass beurteilen sowie umsetzbare und standortgerechte Lösungen ausarbeiten.

Gemeinderat (bisher)



Name: Stefan Zollinger
Erfahrung: 5 Jahre Gemeinderat (Ressort Tiefbau und Werke) davor 13 Jahre Feuerwehrkommando (4 Jahre als Kommandant)
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 1971
Beruf: Werkzeugmacher, Eidg. Industriemeister Maschinenbau, Supplier Quality Engineer
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: Parteilos
Hobbies: Garten, Fotografieren, Tauchen, Reisen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf erlebe ich als lebendige Gemeinde, die Tradition und Entwicklung gut miteinander verbindet. Das Dorf bietet eine hohe Lebensqualität, ein aktives Vereinsleben und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Im Bereich Tiefbau und Werke sehe ich wichtige Entwicklungsmöglichkeiten in der nachhaltigen Erhaltung und gezielten Erneuerung der Infrastruktur. Priorität haben eine vorausschauende Investitionsplanung für Strassen, Wasser- und Abwasseranlagen sowie eine hohe Versorgungssicherheit. Durch eine koordinierte Planung, transparente Kommunikation und enge Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Fachstellen kann die Infrastruktur langfristig leistungsfähig und zukunftsorientiert gestaltet werden.

Darum sollten Sie mich wählen!
Für eine sichere Infrastruktur, nachhaltige Lösungen und eine verantwortungsvolle Gemeindepolitik.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Engagement, Offenheit und den Willen, Verantwortung zu übernehmen. Mir ist wichtig, dass Geschäfte gut geplant, klar kommuniziert und konsequent umgesetzt werden.

Gemeinderat (neu)



Name: Laura Sophie Brändli
Erfahrung: noch keine politische Erfahrung
Wohnhaft: geboren und aufgewachsen in Mönchaltorf
Beruf: Vollzeitstudentin (MLaw), Bibliothekarin, Betreuungsassistentin KidzClub
Familie: in Partnerschaft, ein Hund
Partei: SP
Hobbies: Balkongärtnern; historische Darstellung; Gaming; Zeit mit Freunden und Hund

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Ich erlebe Mönchaltorf als lebenswerte Gemeinde. Durch meine Arbeit im Hort und in der Bibliothek kenne ich den Alltag aus nächster Nähe, jedoch stellen Wachstum, Zuzug und Verdichtung neue Anforderungen an Familien, Umwelt und Infrastruktur.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Ich sehe Entwicklungspotenzial in starken familienunterstützenden Strukturen, guten Betreuungsangeboten und fairen Arbeitsbedingungen sowie in der Stärkung der lokalen Wirtschaft, der Sicherheit und dem sorgfältigen Schutz von Natur und Landschaft.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich bin in Mönchaltorf geboren, aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Als MLaw-Studentin verbinde ich dieses lokale Verständnis mit juristischem Fachwissen und praktischer Erfahrung aus der Gemeindearbeit.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Von mir dürfen Sie Engagement, Zuverlässigkeit und eine sachliche, transparente Herangehensweise erwarten. Ich setze mich für ausgewogene Lösungen zugunsten von Familien, Wirtschaft und Umwelt ein.

Gemeinderat (neu)



Name: Timo Sulzer
Erfahrung: 8.5 Jahre Sozialbehörde
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit Geburt
Beruf: Bereichsleiter Kind, Jugend und Alter, Gemeinde Maur
Familie: Verheiratet, ein Kind
Partei: Parteilos
Hobbies: Schwimmen, Freunde, Musik

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Mein Heimatort liegt mir nach wie vor sehr am Herzen. Selbst hier aufgewachsen, wird nun unser Kind hier gross und meine Eltern leben auch hier. Mönchaltorf bleibt sich trotz des Wachstums in den letzten Jahren treu. Die Welt ist hier in Ordnung.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?

Angebote wie etwa die Kinderkrippe, Jugendarbeit, Bibliothek sowie Aktivitäten im Bereich Alter sollen am Puls der Zeit bleiben und mit Rücksicht auf die Gemeindefinanzen und den aktuellen Bedarf der Bevölkerung sorgfältig weiterentwickelt werden.

Darum sollten Sie mich wählen!

Durch meine langjährige Behörden- und Verwaltungserfahrung kenne ich die Möglichkeiten und Grenzen eines öffentlichen Amtes bestens. Ich bin es gewohnt, in einem Kollegialgremium konstruktiv an Lösungen zu arbeiten und sie loyal mitzutragen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Mein Engagement gilt in erster Linie allen Menschen, die hier leben. Verlassen Sie sich in den kommenden Jahren weiterhin auf meinen gewissenhaften und budgetbewussten Einsatz zugunsten der Einwohnerinnen und Einwohner von Mönchaltorf.

Schulbehördepräsidium (neu)



Name: Florian Hofmann
Erfahrung: 40 Jahre Lebens- und Berufserfahrung
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2025
Beruf: Leiter Technologie und Dekarbonisierung
Familie: Verheiratet, eine Tochter
Partei: GLP
Hobbies: Lesen, Wandern & Jassen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Ein Dorf mit starkem Zusammenhalt: Offen, hilfsbereit und respektvoll. Gross genug für Vielfalt, klein genug für Nähe. Ein lebendiger Ort, der Natur und Erholung bietet. Ein Ort, an dem man gerne zu Hause ist.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?

Das starke Dorfleben und die gute Schule pflegen und weiterentwickeln: Ein umfassendes Schulangebot, das die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder abdeckt, und gute Infrastruktur, ohne den Dorfcharakter zu verlieren.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich stehe für vernünftige, dialogorientierte Politik und Lösungen im Konsens. Bildung liegt mir am Herzen. Sie sichert unseren Wohlstand, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und schafft Zukunftschancen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Offenheit, Vertrauen, Entschlossenheit und Lernbereitschaft. Ich setze auf Austausch und arbeite gemeinsam an guten Lösungen für unsere Schule und unser Dorf.

Schulbehörde (bisher)



Name: Suani Reichmuth
Erfahrung: bald 4 Jahre Schulbehörde, Ressort Schülerbelange / Sonderpädagogik
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2014
Beruf: Schulleiterin
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: parteilos
Hobbies: Zeit mit der Familie, Lesen, Musik und Reisen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Mönchi ist vielfältig und lebendig, wie unsere Schule, die das Dorfleben wesentlich mitprägt. Sie bietet ein breites Bildungsangebot, stärkt die Gemeinschaft und begleitet unsere Kinder in ihrer Entwicklung.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für die Schule Mönchaltorf?

Erreichtes sichern und stärken, gesetzte Entwicklungsziele voranbringen. Gleichzeitig braucht es flexible Rahmenbedingungen, um gesellschaftliche Veränderungen aufzugreifen und neue gesetzliche Vorgaben umzusetzen.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich stehe für Verlässlichkeit, Erfahrung und Kontinuität. Ich möchte meine Verantwortung wahrnehmen und begonnene Entwicklungen und Vorhaben sollen nicht abbrechen, sondern nachhaltig wirken.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Verlässliches Engagement, verantwortungsvolle Entscheidungen und eine konstruktive Zusammenarbeit. Ich stehe für Kontinuität, Transparenz und eine sachliche Begleitung schulischer Entwicklungsprozesse.

Schulbehörde (neu)



Name: Tobias Schenk
Erfahrung: keine
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2017
Beruf: Landwirt und Kaufmann
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: Parteilos
Hobbies: Gesang, Reisen, Geschichte

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf wächst und wird städtischer. Mir ist wichtig, trotz dieses Wandels unseren dörflichen Charakter zu bewahren und dass unsere bewährten Werte auch in der Schule gepflegt werden.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Digitalisierung und KI gehören in den Unterricht, aber als Ergänzung, nicht als Ersatz. Kinder brauchen digitale Kompetenz, aber ebenso solide Grundlagen, Struktur und soziale Fähigkeiten.

Darum sollten Sie mich wählen!
Lokal verankert, global erfahren: Als Vater und Verkaufsleiter kenne ich das Dorf und die globalen Herausforderungen. Ich stehe für klare Mönchaltorfer Werte in der Schule wie Anstand, Respekt und Leistungswille.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Einen Zuhörer und Analytiker. Ich treffe keine vorschnellen Entscheide, sondern handle faktenbasiert. Mein Ziel ist eine Schule, die unsere Kinder bestmöglich auf ihren Lebensweg vorbereitet.

Schulbehörde (neu)



Name: Pia Hunkemöller
Erfahrung: neue Kandidatur
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2025
Beruf: Schulleiterin als Quereinsteigerin, zuvor Anwältin und Juristin
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: SP
Hobbies: Familienzeit, Chorprojekte, Brettspiele, Lesen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Ich bin begeistert von den vielfältigen Angeboten für jedes Alter, den herzlichen Menschen und der grossartigen Infrastruktur. Wir haben uns sofort willkommen gefühlt und für mich ist klar, dass ich mich hier engagieren möchte.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Ich möchte eine zeitgemässe Schule mitgestalten, an der Kinder gerne lernen und Lehrpersonen gerne arbeiten. Im Zentrum stehen die Kinder, damit sie gut auf das Leben und ihre berufliche Zukunft vorbereitet sind.

Darum sollten Sie mich wählen!
Als Schulleiterin kenne ich die Herausforderungen sowie die Möglichkeiten der Steuerung im Schulsystem. Mit meinem Hintergrund als Anwältin arbeite ich lösungsorientiert und pragmatisch. Mit Humor und Teamgeist setze ich mich für die Schule Mönchaltorf ein.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich stehe für Offenheit gegenüber neuen Ideen, Weitblick und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Ich höre zu und nehme die Anliegen der Kinder, Eltern und des Schulteam ernst.

Schulbehörde (neu)



Name: Tom Ballaman
Erfahrung: Mehrjährige Geschäftsführungserfahrung in einem mittleren KMU sowie Mitarbeit in einem Berufsverband
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2018
Beruf: CTO (Chief Technology Officer) in der Bubu AG in Mönchaltorf
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Reisen, Joggen, Bergsteigen, Familie

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf steht für Dorfleben und Stadtnähe. Die Gesamtschule von Kindergarten bis 9. Klasse ist für Kinder ein grosser Vorteil: Man kennt sich, fühlt sich zugehörig und wächst gemeinsam auf.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Als Schulbehördenkandidat sehe ich Potenzial in mehr Kontinuität. Nach vielen Wechseln ist die Schule aus meiner Sicht gut besetzt. Jetzt ist es wichtig, diese Stabilität zu erhalten und gezielt weiterzuentwickeln.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich habe drei Kinder an der Schule Mönchaltorf, arbeite im Dorf und bin in der Feuerwehr. So stehe ich in engem Austausch mit Eltern und Kindern und kenne Stärken wie auch Verbesserungsmöglichkeiten der Schule.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Sie dürfen von mir Einsatz für eine Schule erwarten, in der sich Kinder und Eltern wohlfühlen. Mir sind ein gutes Lernumfeld, Transparenz, Verlässlichkeit und eine zukunftsorientierte Entwicklung wichtig.

Schulbehörde (neu)



Name: Beat Rusterholz
Erfahrung: 6 Jahre Schulbehörde im Ressort Finanzen und Liegenschaften
Wohnhaft: in Mönchaltorf, hier aufgewachsen
Beruf: Baukontrolleur
Familie: geschieden, Vater von zwei schulpflichtigen Kindern
Partei: Parteilos
Hobbies: Familie und Freunde, Feuerwehr, Turnverein und Velofahren

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Ich bin hier aufgewachsen und betrachte den Ort als mein Zuhause mit einem vielfältigen Angebot, wie zum Beispiel unserer Schule. Sie schafft für unsere Kinder gute Voraussetzungen für ihre Entwicklung und Bildung.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für die Schule Mönchaltorf?

Ich sehe Entwicklungsmöglichkeiten darin, das in den letzten Jahren Erarbeitete zu stärken, gesetzliche Vorgaben umzusetzen und die Schule als wertschätzenden Ort weiterzuentwickeln, an dem Kinder gerne lernen.

Darum sollten Sie mich wählen!

Mit meiner Erfahrung aus sechs Jahren in der Schulbehörde möchte ich mich weiterhin für Stabilität einsetzen und begonnene Projekte gemeinsam mit neuen Behördenmitgliedern und dem Lehrerteam verantwortungsvoll weiterführen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Von mir dürfen Sie Einsatzbereitschaft, umsichtiges Handeln und eine offene Zusammenarbeit erwarten. Wichtig sind mir Vertrauen, Klarheit und eine sorgfältige Begleitung der Weiterentwicklung unserer Schule.

Schulbehörde (neu)



Name: Jana Sailer
Erfahrung: bisher keine politische Erfahrung
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2024
Beruf: Beraterin
Familie: Verheiratet, ein Kind
Partei: GLP
Hobbies: Triathlon, Skifahren, Gesellschaftsspiele

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Mönchaltorf ist für mich ein echtes Zuhause – ein Ort, an dem man sicher aufwachsen und alt werden möchte. Es ist eine lebendige Gemeinschaft, in der sowohl viele Neuzuzüger als auch Alteingesessene zusammenfinden.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?

Für die Zukunft sehe ich es als unsere gemeinsame Aufgabe, diese Gemeinschaft generationenübergreifend weiterzuentwickeln, damit Mönchaltorf ein Ort ist, an dem sich Jung und Alt wohl fühlen und stolz auf ihre Gemeinde und ihre Schule sind.

Darum sollten Sie mich wählen!

Ich stehe für ein weitsichtiges Bildungswesen, das mit der Zeit geht und nicht in Partikularinteressen verharret, sondern auf Systemlösungen setzt. Gemeinsam möchte ich ein Umfeld schaffen, das unseren Lehrpersonen ermöglicht, unsere Kinder bestmöglich und individuell zu fördern und das Vertrauen in unsere Schule zu stärken.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Einen Blick fürs Ganze, Kollaboration und Zusammenarbeit, kreative Ideen und Herzblut sowie Motivation, mich für eine starke Schule in Mönchaltorf einzusetzen. Zudem habe ich stets ein offenes Ohr und möchte gemeinsam mit Ihnen die besten Lösungen für unsere Schule finden.

Sozialbehörde (bisher)



Name: Vera Grunder
Erfahrung: 4 Jahre Sozialbehörde
Wohnhaft: Aufgewachsen und wieder wohnhaft in Mönchaltorf seit 2020
Beruf: Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin FH
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: FDP
Hobbies: Familie, Reisen, Skifahren

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?

Mönchaltorf ist eine lebendige Gemeinde mit sozialer Vielfalt. Die attraktive Lage in Seenähe und die vielen Möglichkeiten, sich im Dorf einzubringen und mitzuwirken, machen Mönchaltorf besonders lebenswert.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?

Mönchaltorf wächst und entwickelt sich. Mir ist wichtig, dass unsere hohe Lebensqualität erhalten bleibt. Mit vorausschauender Sozialpolitik nach dem Prinzip Fördern und Fordern arbeiten wir im Gremium zusammen.

Darum sollten Sie mich wählen!

Seit 2022 engagiere ich mich in der Sozialbehörde. Im Dorf aufgewachsen und zurückgekehrt, setze ich mich für faire Unterstützung ein, damit Menschen wieder selbstständig ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Was dürfen Sie von mir erwarten?

Sie dürfen von mir erwarten, dass ich genau hinschaue und verantwortungsvoll handle. Meine Entscheidungen treffe ich fair, gesetzeskonform und im Interesse aller Mönchaltorfer*innen für tragfähige Lösungen.

Sozialbehörde (neu)



Name: Florian Heussi
Erfahrung: 27 Jahre Gesundheitswesen
3 Jahre Präsident GLP Mönchaltorf
2 Jahre Kommission Integration Mönchaltorf
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2014
Beruf: Fachmann OP-Lagerung
Familie: Ledig, Partnerschaft seit 21 Jahren
Partei: GLP Grünliberale
Hobbies: Lesen, Geschichte, Wandern

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf ist trotz der regen Bautätigkeit und dem Bevölkerungswachstum ein ländliches Dorf geblieben. Die Behörden und die Verwaltung arbeiten gut zusammen und sind äusserst effizient. Die Gemeinde ist sehr gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Mönchaltorf ist bereits heute schon auf einem guten Weg. Die Velo-Infrastruktur könnte noch optimiert werden, so dass sich die einzelnen Verkehrsteilnehmer nicht so gefährlich in die Quere kommen.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich wurde von einer alleinerziehenden Mutter grossgezogen und kenne daher die Sorgen und Nöte von Menschen am Existenzminimum. Ich bin daher sehr motiviert als Mitglied der Sozialbehörde meinen Teil zu leisten um das Leben von Menschen in Not zu verbessern.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich werde mich mit Herzblut, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft in der Sozialbehörde einsetzen.

Sozialbehörde (neu)



Name: Melanie Remund
Erfahrung: Mehrjährige Erfahrung im Vorstand der FDP Opfikon
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2025
Beruf: Juristin MLaw im Bereich Sozialversicherungsrecht
Familie: Verheiratet
Partei: FDP
Hobbies: Familie, Reisen, Kochen, Boxen

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Als Neuzuzügerin sehe ich Mönchaltorf mit einer frischen Perspektive und vollkommen unvoreingenommen. Hervorragende Infrastruktur, bezaubernde Natur und vielfältiges Gewerbe – Mein Highlight ist das Chäslädeli!

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Ich sehe Chancen in einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung, bedarfsgerechten sozialen Angeboten, generationenübergreifendem Zusammenhalt und einer verantwortungsvollen Nutzung der finanziellen Mittel.

Darum sollten Sie mich wählen!
Als Juristin im Sozialversicherungsrecht bringe ich die nötige Fachkompetenz für diese Aufgabe mit. Mit liberaler Haltung und persönlichem Engagement setze ich mich für eine effiziente und faire Sozialpolitik ein.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Sachlichkeit, Verlässlichkeit, Transparenz und eine klare Haltung. Ich setze mich persönlich für ein Mönchaltorf ein, das Eigenständigkeit fördert und dadurch Perspektiven schafft.

Sozialbehörde (neu)



Name: Yvonne Schnyder
Erfahrung: bisher keine politische Erfahrung
Wohnhaft: in Mönchaltorf von 1976 bis 1998 und von 2015 bis heute
Beruf: Fachfrau Kommunikation
Familie: Verheiratet, drei Kinder
Partei: SP
Hobbies: Yoga, mein Garten, Naturschutzverein

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Die Gemeinde ist lebendig und freundlich. Obwohl Mönchaltorf stark gewachsen ist, konnte der dörfliche Charakter bewahrt werden. Was mich persönlich stört, ist der enorme Durchgangsverkehr mitten durchs Dorf.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Die vielen Vereine sind das Rückgrat des Dorflebens: Sie verbinden Menschen, fördern Integration, Zugehörigkeit und Teilhabe. Mach doch mit und engagiere dich!

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich bin im Dorf verwurzelt und setze mich in der Sozialbehörde dafür ein, dass sich alle wohlfühlen. Niemand soll wegen sozialer Nachteile ausgeschlossen werden. Unterstützung soll fair erfolgen und zielgerichtet eingesetzt werden.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich setze mich dafür ein, dass auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien am Dorfleben teilhaben können. Wichtig sind mir Gleichbehandlung sowie ein verantwortungsvoller, ressourcenschonender Umgang mit den verfügbaren Mitteln.

RPK-Präsidium (neu), bisher Mitglied



Name: Marc Bühler
Erfahrung: 6 Jahre RPK, davon 4 Jahre als Vizepräsident
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2003
Beruf: MSc, Interner Revisor in der Finanzbranche
Familie: Verheiratet, eine erwachsene Tochter
Partei: Parteilos
Hobbies: Jagd und Natur, Musik

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Unser Dorf ist eine eigenständige Wohngemeinde mit intakter Natur und guten Verkehrsanbindungen, solide kapitalisiert und gerüstet für die finanziellen Herausforderungen der nahen Zukunft.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Moderates Bevölkerungswachstum mit gleichbleibendem oder sogar sinkendem Steuerfuss dank effizienter Verwaltung und einer vorausschauenden Investitionsplanung.

Darum sollten Sie mich wählen!
Als Bisheriger in der RPK kenne ich die Kostenstruktur unserer Gemeinde und weiss, woher diese Mittel letztlich kommen: Einkommenssteuern, Grundstückgewinnsteuern und kantonaler Finanzausgleich.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Die einwandfreie finanzpolitische Prüfung der Anträge an die Gemeindeversammlung.

RPK (bisher)



Name: Luzia Fischer
Erfahrung: 4 Jahre RPK
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2013
Beruf: Unternehmerin mit eigenem Treuhandbüro (in Ausbildung zur Eidg. Dipl. Treuhandexpertin)
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Partei: Parteilos
Hobbies: Turnverein Mönchaltorf, Laufen, Musik, Segeln, Wandern

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf ist für mich eine lebendige, gut funktionierende Gemeinde mit starkem Vereinsleben, gesunden Finanzen und Nähe zu den Menschen. Bewährtes bewahren, pragmatisch weiterentwickeln.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Ich sehe Chancen in massvollem Wachstum, solider Finanzpolitik, effizienter Verwaltung und nachhaltigen sowie klugen Investitionen. Entwicklung ja – aber mit Augenmass und im Interesse der Bevölkerung. Wachstum soll der Bevölkerung dienen und auch für Familien langfristig tragbar bleiben.

Darum sollten Sie mich wählen!
Mit 4 Jahren RPK-Erfahrung und als Unternehmerin im Treuhandbereich bringe ich Fachwissen und Unabhängigkeit mit. Ich höre zu, prüfe genau und vertrete die Interessen der Steuerzahler konsequent, sachlich und ohne Parteivorgaben.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Engagement, Verlässlichkeit und ein offenes Ohr für die Bevölkerung. Ich prüfe sorgfältig, frage kritisch nach und setze mich für transparente, verantwortungsvolle Gemeindefinanzen ein.

RPK (neu)



Name: Simon Crivelli
Erfahrung: Erster Wahlantritt
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2023
Beruf: Leiter Immobilienbewirtschaftung / Schlichter Bezirksgericht Bülach
Familie: Verheiratet
Partei: Parteilos
Hobbies: Velofahren, Golf, in der Natur sein

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Ich sehe Mönchaltorf als eine attraktive Gemeinde zum Wohnen, Arbeiten und mit wunderschöner Natur. Hier haben wir so gut wie alles. Finanziell steht die Gemeinde auf stabilen Beinen, was auch in Zukunft sein soll.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Entwicklung heisst für mich, Mönchaltorf zukunftsfähig zu gestalten, ohne die finanziellen Möglichkeiten zu überfordern. Als Teil einer unabhängigen und verantwortungsvollen RPK will ich einen Beitrag dazu leisten.

Darum sollten Sie mich wählen!
Als Immobilienbewirtschafter habe ich Erfahrung mit Budgets, Kosten und Werterhalt. Gewissenhaft, interessiert und mit Sorgfalt möchte ich mich für eine solide finanzielle Zukunft von Mönchaltorf einsetzen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Sie dürfen erwarten, dass ich die Rechnungsführung verantwortungsvoll, unparteiisch und nach den geltenden Vorgaben prüfe. Engagiert will ich meine Erfahrung und Einsatzbereitschaft für Mönchaltorf einbringen.

RPK (neu)



Name: Paul Sailer
Erfahrung: Parlamentarische und geschäftsprüferische Tätigkeit in der studentischen Mitverwaltung der Universität St.Gallen
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2024
Beruf: Unternehmensberater mit Fokus Spital
Familie: Verheiratet, ein Sohn
Partei: GLP
Hobbies: Triathlon, Berge, Freunde

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf ist für mich die ideale Gemeinde für alle. Wir haben alles, was es braucht, dass Menschen sich wohlfühlen.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Wir stehen auf einem gesunden finanziellen Fundament. Diese erarbeitete Position wollen wir stärken und mit Augenmass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen. Hierbei gilt es die verschiedenen Bedürfnisse in Einklang zu bringen und das Vertrauen in die gemeindeeigenen Institutionen zu stärken.

Darum sollten Sie mich wählen!
Als Berater im Gesundheitswesen kenne ich den Umgang mit knappen Ressourcen bei verschiedenen Anforderungen aus dem ff. Ein klarer analytischer Blick und Empfehlungen basierend auf Fakten sind mein Alltag und zentrale Anforderungen an künftige Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
In meinem Job in einer internationalen Unternehmung bin ich gewohnt, mit klarer Haltung Empfehlungen zu erarbeiten und transparent zu kommunizieren. Dieses Versprechen werde ich auch als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission stets einhalten und für die zielgerichtete Weiterentwicklung von Mönchaltorf einsetzen.

RPK (neu)



Name: Reto Ruch
Erfahrung: wirtschaftliche und finanzielle Leitung von Unternehmen
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2017
Beruf: Unternehmer und Verwaltungsrat
Familie: Verheiratet, zwei Töchter
Partei: FDP
Hobbies: Sport allgemein, Reisen, Rebzunft Uster

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
Mönchaltorf ist eine lebendige, naturnahe Gemeinde mit hoher Lebensqualität. Eine starke Gemeinschaft, engagierte Vereine, eine gute Schulinfrastruktur und die optimale Verkehrsanbindung machen unser Dorf attraktiv.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Ich sehe Potenzial in einer zeitgemässen Infrastruktur, einer starken und innovativen Schule, attraktiven Steuersätzen sowie einer Verkehrspolitik, die Sicherheit, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit gleichermaßen fördert.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich stehe für Vernunft, Eigenverantwortung und solide Finanzen. Mein Einsatz gilt transparenter Politik, guter Bildung, sicherer Mobilität, tiefen Steuern und effizienten Gemeindestrukturen.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich setze mich ein für Verantwortung und Vernunft: transparente Entscheidungen, effiziente Prozesse und Lösungen, die das Wohlergehen der Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer in den Mittelpunkt stellen.

RPK (neu)



Name: Carole Umbricht
Erfahrung: 15 Jahre Führungserfahrung in Controlling, Finanzplanung sowie Investitionsmanagement
Wohnhaft: in Mönchaltorf seit 2023
Beruf: Betriebsökonomin, Master in Finanzcontrolling
Familie: Verheiratet, 1 Tochter
Partei: FDP
Hobbies: Familie und Freunde, Yoga, Inlineskating

Wie sehe ich Mönchaltorf heute?
An Mönchaltorf schätze ich die hohe Lebensqualität, das Angebot für Familien und das aktive Vereinsleben. Hinzu kommen gute Einkaufsmöglichkeiten, die Nähe zum Greifensee und eine gute ÖV-Anbindung.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehe ich für Mönchaltorf?
Mit stabilen Finanzen kann sich Mönchaltorf ohne Steuererhöhungen weiterentwickeln. Mir ist wichtig, dass gute Rahmenbedingungen für Dorfleben, Gewerbe, Schulen und eine passende Kinderbetreuung gefördert werden.

Darum sollten Sie mich wählen!
Ich arbeite zielorientiert und sorgfältig, lege Wert auf effiziente Prozesse und schaffe Transparenz. Dank langjähriger Erfahrung mit Fokus auf Budget und Jahresrechnung bin ich die richtige Besetzung für die RPK.

Was dürfen Sie von mir erwarten?
Ich bringe meine Finanzerfahrung ein und setze mich für einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit unseren Steuergeldern ein. Dabei arbeite ich im Team und helfe Konsens zu finden.

Die Organisation eines Wahlsonntages

Kommunale Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030



Alle vier Jahre finden im Kanton Zürich die kommunalen Erneuerungswahlen statt. Bevor die eigentliche Wahl durchgeführt wird, durchlaufen die Gemeinden ein gesetzlich geregeltes Wahlvorverfahren. Dieses stellt sicher, dass die Wahlen korrekt vorbereitet und transparent durchgeführt werden. In der Gemeinde Mönchaltorf werden, gestützt auf die Bestimmungen in der Gemeindeordnung, die vier Behörden: Gemeinderat, Schulbehörde, Sozialbehörde und Rechnungsprüfungskommission an der Urne gewählt. Für die restlichen Kommissionen und Ausschüsse wählt der Gemeinderat gemäss geltender Organisationsverordnung die entsprechenden Mitglieder und Funktionäre.

Das Wahlvorverfahren beginnt mit der Wahlanordnung, welche amtlich publiziert werden muss. Darin werden die zu wählenden Behörden, die Fristen sowie die formellen Anforderungen festgelegt. Anschliessend können wahlberechtigte Personen während einer ersten Frist von insgesamt 40 Tagen ihre Wahlvorschläge einreichen. Diese müssen fristgerecht und vollständig (von insgesamt mindestens 15 stimm- und wahlberechtigten Personen unterzeichnet) eingereicht werden, damit sie gültig sind.

Nach Ablauf der Eingabefrist prüft die Gemeinderatskanzlei die eingereichten Wahlvorschläge auf ihre formelle Richtig-

keit. Allfällige Mängel müssen innert einer kurzen Nachfrist behoben werden. Danach werden die provisorischen Wahlvorschläge veröffentlicht, sodass die Bevölkerung, die Parteien und die Kandidierenden Einsicht nehmen können. Während einer zweiten siebentägigen Frist können Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Das Wahlvorverfahren ist ein zentraler Bestandteil der demokratischen Abläufe in den Zürcher Gemeinden – es sorgt für Fairness, Transparenz und eine sorgfältige Vorbereitung der kommunalen Wahlen. Erst wenn das Wahlvorverfahren abgeschlossen ist, werden die Wahlunterlagen erstellt und rund drei Wochen vor der Wahl an die Stimmberechtigten verschickt. Zu den Wahlunterlagen gehören in der Gemeinde Mönchaltorf ein leerer Wahlzettel für alle zu wählenden Behörden sowie ein Beiblatt, in welchem alle im Rahmen des Wahlvorverfahrens zur Wahl vorgeschlagenen Personen in alphabetischer Reihenfolge pro Behörde aufgeführt sind.

Die Gemeinde Mönchaltorf führt in diesem Jahr wie die meisten Gemeinden im Kanton Zürich den ersten Wahlgang der Erneuerungswahlen am 8. März 2026 durch. Die Abwicklung eines Wahlsonntages braucht im Vorfeld und am Tag selber einige Arbeitsabläufe, die ganz genau aufeinander abgestimmt sein müssen.

So läuft ein Wahlsonntag in Mönchaltorf ab

Ein Wahlsonntag bedeutet für viele Menschen in Mönchaltorf vor allem eines: die «richtigen» Namen auf die einzelnen Wahlzettel schreiben und das Stimmkuvert schliesslich rechtzeitig entweder in den Briefkasten beim Gemeindehaus oder aber direkt an der Urne am Wahlsonntag selber persönlich abzugeben. Hinter den Kulissen jedoch läuft ein umfangreicher organisatorischer Prozess ab, an dem zahlreiche Personen beteiligt sind – sorgfältig geplant und präzise ausgeführt.

Bereits rund drei Monate vor dem Wahltermin beginnt die Vorbereitung. Sämtliche Wahlbüromitglieder – in Mönchaltorf rund 40 Personen – werden für die Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten aufgeboden. Gleichzeitig wird das Verwaltungspersonal (rund 15 Personen) für die digitale Erfassung jedes einzelnen Wahlzettels eingepplant.

Die Gemeinderatskanzlei übernimmt in dieser Phase zentrale Aufgaben: Sie richtet die kantonale Erfassungssoftware VOTING ein, damit am Wahlsonntag alle Daten korrekt erfasst und die Endresultate zuverlässig zusammengestellt werden können. Zudem sorgt sie für die Bereitstellung sämtlicher Materialien wie Kuverts, Schreibutensilien oder Zählmaschinen. Auch die Hauswartung ist früh eingebunden – sie organisiert die Verpflegung und stellt sicher, dass ein ausreichend grosser Raum mit der nötigen Infrastruktur zur Verfügung steht. Denn konzentriertes Arbeiten über mehrere Stunden hinweg verlangt nicht nur Präzision, sondern auch Energie. Mit einer guten Laune läuft es meist besser – und gute Laune läuft häufig über einen gut und wohl gefüllten Magen.

Der Wahlsonntag

Am Wahlsonntag selbst startet das Wahlbüro um ca. 09.00 Uhr mit den Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten. Zuerst werden die brieflich eingegangenen Wahlkuverts geprüft. Besonders wichtig ist dabei die Kontrolle des unterschriebenen Stimmrechtsausweises – fehlt die Unterschrift, ist die Stimme ungültig und muss separat abgelegt werden.

Anschliessend werden alle gültig und ungültig eingelegten Stimmrechtsausweise



gezählt, wofür eine Zählmaschine zum Einsatz kommt. Danach werden die Wahlzettelkuverts mit einer Schneidmaschine geöffnet, die Wahlzettel nach Behörden und Wahlarten sortiert und in 50er-Beigen gebündelt.

Nun beginnt die eigentliche Bereinigung: Zwei Wahlbüromitglieder prüfen, nach einer genauen Instruktion der Gemeindeschreiberin, gemeinsam jeden einzelnen Wahlzettel. Namen werden auf ihre Gültigkeit kontrolliert, und allfällige Korrekturhinweise werden in roter Schrift vermerkt. Diese Hinweise dienen dem Verwaltungspersonal später bei der digitalen Erfassung. Genauigkeit ist dabei entscheidend – denn die kantonale Software erkennt Fehler sofort und lässt einen Wahlzettel erst abschliessen, wenn alle Angaben korrekt sind. Fehlersuchen kosten Zeit und erschweren einen effizienten Ablauf.

Teamarbeit und Kontrolle

In Mönchaltorf sind Wahlbüro und Verwaltung ein eingespieltes Team. Die Abläufe sind klar definiert und werden mit hoher Sorgfalt umgesetzt. Die Gemeindeschreiberin, unterstützt durch einzelne Verwaltungsmitarbeitende, überwacht als Verwaltungsleitung den gesamten Prozess. Die Oberaufsicht liegt beim Gemeindepräsidenten, der am Ende des Tages gemeinsam mit der Gemeindeschreiberin und zwei Vertretungen des Wahlbüros die Richtigkeit der Auszählung auf den Wahlrapporten bestätigt. Es wird im Gemeindezentrum Mönchhof bei den Auszählungs- und Bereinigungsarbeiten aber auch im Gemeindehaus bei der EDV-Erfassung konzentriert gearbeitet. Trotzdem



darf ein gemeinsamer Austausch während einer kurzen Pause natürlich nicht fehlen. Die Arbeit als Wahlbüromitglied an einem Sonntag (erfahrungsgemäss häufig bei schönstem Wetter!) soll ja auch Spass machen!

Wenn alles reibungslos verläuft, liegen die Resultate gegen 15.00 Uhr vor. Die Publikation der Wahlresultate erfolgt nach dem offiziellen Wahlapéro über die Gemeindehomeapge.

Ein gemeinsamer Abschluss

Traditionell lädt die Gemeinde Mönchaltorf am Wahlsonntag nach Abschluss der Arbeiten zu einem Wahlapéro ein. Kandidaten/innen sowie Vertreter/innen der Dorfparteien treffen sich gespannt zur Verkündigung der Wahlresultate und lassen den Sonntag anschliessend mit einem gemütlichen Austausch ausklingen – ein schöner Abschluss eines intensiven und für die Kandidaten/innen manchmal auch etwas nervenaufreibenden Wahltages.

Wenn im ersten Wahlgang nicht alle Sitze besetzt werden konnten (das heisst, wenn einzelne Kandidaten/innen das absolute Mehr nicht erreicht haben oder zu wenige Kandidaten/innen zur Verfügung standen), gibt es einen zweiten Wahlgang. Dieser würde für die diesjährigen kommunalen Erneuerungswahlen am 14. Juni 2026 stattfinden. Dann läuft es in etwa wieder genau gleich ab – wenn auch die «Mannschaften» von Wahlbüro und Verwaltungspersonal deutlich weniger gross sind. Es müssen im zweiten Wahlgang meistens nur noch wenige Sitze besetzt und damit auch nur einzelne Namen ausgezählt werden. Im zweiten Wahlgang kommt dann das relative Mehr der Stimmen zur Anwendung.

Cornelia Müller, Gemeindeschreiberin

Beim absoluten Mehr muss eine Kandidatin oder ein Kandidat mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erreichen, um gewählt zu werden. Beim relativen Mehr genügt es, einfach mehr Stimmen zu erhalten als alle anderen – unabhängig davon, wie hoch der Stimmenanteil ist. Das absolute Mehr setzt also eine feste Mindeststimmenzahl voraus, während beim relativen Mehr der Vergleich zu den Mitkandidierenden entscheidend ist.

MEHR MÖNCHI. FÜR ALLE.

YVONNE SCHNYDER-LIEBERHERR
IN DIE SOZIALBEHÖRDE

LAURA SOPHIE BRÄNDLI
IN DEN GEMEINDERAT

PIA HUNKEMÖLLER
IN DIE SCHULBEHÖRDE

Vielen Dank für Ihre Stimme am 8. März 2026

spmoenchaltorf.ch

Nachrichten aus dem Gemeinderat

Erhöhung der Behördenentschädigung auch für Kommissionen, das Wahlbüro und die übrigen Funktionäre ab 1. Juli 2026 (neue Amtsdauer)

Die Mönchaltorfer Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 die Teilrevision des Entschädigungsreglements für Gemeindebehörden per 1. Juli 2026 bzw. auf Beginn der Amtsdauer 2026 – 2030 beschlossen. Gleichzeitig wurden die Entschädigungsansätze von Gemeinderat, Schulbehörde, Sozialbehörde und Rechnungsprüfungskommission um 10% erhöht und neu festgesetzt. Für die Kommissionen, das Wahlbüro und die übrigen Funktionäre legt der Gemeinderat Mönchaltorf die Entschädigung fest. Auch diese Entschädigungsansätze werden nun per 1. Juli 2026 um 10% erhöht.

Mit der beschlossenen Erhöhung der Entschädigungen der Gemeindebehörden per 1. Juli 2026 resultieren über alle Behörden, Kommissionen und übrigen Funktionäre hinweg jährlich wiederkehrende Mehrkosten von rund Fr. 52'000.–. Diese Mehrkosten für das zweite Halbjahr 2026 sind bereits ins Budget 2026 eingeflossen.

Das Milizsystem lebt von der freiwilligen, ehrenamtlichen und teils nebenberuflichen Tätigkeit von Behördenmitgliedern, die sich mit grossem Engagement und Verantwortung für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Diese Arbeit erfordert nicht nur viel Zeit und Energie, sondern auch ein hohes Mass an Fachkenntnis, Entscheidungsvermögen und die Bereitschaft, sich kontinuierlich in ein breites Spektrum von kommunalen Aufgaben einzuarbeiten. Auch die Verantwortung, die mit der Wahrnehmung öffentlicher Ämter verbunden ist, wird oftmals unterschätzt.

Durch die Erhöhung der Entschädigung findet nicht nur eine faire und gerechte Anerkennung der geleisteten Arbeit statt, sondern es wird auch ein Signal gesetzt, dass die politische Arbeit auf kommunaler Ebene wertgeschätzt und als essentiell für die Funktion der Gesellschaft anerkannt wird. Es geht hierbei nicht um eine blosser Entlohnung, sondern um eine faire Würdigung des politischen Engagements, das die Grundlage für die Entwicklung und den Erfolg unserer Gemeinde bildet.

Die Erhöhung der Entschädigung wird zudem dazu beitragen, das Milizsystem

weiterhin attraktiv zu halten und zukünftige Generationen von engagierten und qualifizierten Bürgerinnen und Bürgern für die Mitarbeit in unseren Behörden zu gewinnen. Mit der beschlossenen Erhöhung liegen die Entschädigungsansätze im Vergleich mit ähnlich grossen Gemeinden im Bezirk in einem guten Mittelfeld. Der Gemeinderat Mönchaltorf ist davon überzeugt, mit dem überarbeiteten Entschädigungsreglement für Gemeindebehörden wieder eine zeitgemässe Regelung einzuführen, welche aber auch den finanziellen Möglichkeiten der mittelgrossen Gemeinde Mönchaltorf in genügendem Masse Rechnung trägt.

Kommunale Erneuerungswahlen 2026: definitive Wahlvorschläge liegen vor

Im Jahr 2026 stehen die ordentlichen Erneuerungswahlen für die Gemeindebehörden (Gemeinderat, Schulbehörde, Sozialbehörde und Rechnungsprüfungskommission), Amtsperiode 2026 – 2030, an. Der erste Wahlgang findet am Sonntag, 8. März 2026 statt.

Das gemäss geltender Rechtssprechung vorgesehene Wahlvorverfahren konnte mit Amtlicher Publikation der definitiven Wahlvorschläge am 8. Dezember 2025 abgeschlossen werden. Es stehen für alle zu wählenden Ämter genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Der Gemeinderat Mönchaltorf hat die definitiven Wahlvorschläge zur Kenntnis genommen und die Druckvorlagen für die Wahlzettel und das Beiblatt, welches mit den leeren Wahlzetteln versandt wird, genehmigt.

Erste Schritte in der Umsetzung des Projektes «Neues Gemeindehaus»

Die Mönchaltorfer Stimmbewölkerung hat dem Investitionskredit von CHF 16.5 Mio. für die Realisierung des Generationenprojektes «Neues Gemeindehaus mit zusätzlichem Wohngebäude und Tiefgarage» an der kommunalen Urnenabstimmung vom 30. November 2025 zugestimmt. Das Projekt geht jetzt in die Realisierungsphase über.

Der Gemeinderat Mönchaltorf genehmigte nun den Dienstleistungsvertrag mit der Bauherrenvertretung sowie das erarbeitete Projekthandbuch und setzte für die Realisierungsphase bis Bauvollendung eine se-

parate «Baukommission Neues Gemeindehaus» ein, welcher zwei Vertreter aus dem Gemeinderat (Gemeindepräsident und Hochbau-/Planungsvorstand) sowie zwei Mitarbeiterinnen der Verwaltung (Gemeindeschreiberin und Leiterin Bau- und Liegenschaftenverwaltung) angehören werden. Die politischen Vertreter werden für ihre massive Mehrarbeit ausserhalb ihres üblichen Exekutivamtes mit einer jährlichen Pauschale entschädigt. Für die Entschädigungen im Jahr 2026 genehmigte der Gemeinderat Mönchaltorf einen Kredit von insgesamt Fr. 7'000.–, ausserhalb des Budgets zu Lasten der gemeinderätlichen Limite.

In einem ersten Schritt werden nun die Projektpläne des Siegerprojektes aus dem Gesamtleistungswettbewerb final bereinigt und der Werkvertrag mit dem Totalunternehmer, welcher den Gesamtleistungswettbewerb gewonnen hat, verhandelt und unterzeichnet. Anschliessend wird die Baueingabe vorbereitet.

Die Mönchaltorfer Bevölkerung wird in regelmässigen Abständen über den Verlauf und die Fortschritte in der Projektrealisierung informiert. Auskunft über den aktuellen Projektstand gibt auch die Gemeindehomepage: www.moenchaltorf.ch

Investitionskredit für die Steuerung der Kläranlage und der Wasserversorgung

Für den Ersatz der Hardware des Prozessleitsystems (PLS) und ein Upgrade der Software RITOP der Kläranlage und der Wasserversorgung bewilligte der Gemeinderat Mönchaltorf einen Investitionskredit von insgesamt Fr. 108'500.–.

Ein Prozessleitsystem (PLS) dient der Visualisierung von Mess- und Sollwerten, der Weitergabe von Steuerbefehlen aus Applikationen an die Automatisierungsebene sowie der Speicherung sämtlicher Betriebsdaten zur Auswertung und Nachverfolgbarkeit. Darüber hinaus übernimmt es die Alarmierung bei Störungen und stellt Funktionen für den Fernzugriff bereit. Das in der Kläranlage Mönchaltorf eingesetzte Prozessleitsystem umfasst ebenfalls die Leittechnik der Wasserversorgung. Es stellt somit einen zentralen Bestandteil der Steuerungs- und Überwachungseinrichtungen beider Betriebe dar und gehört zur kritischen Infrastruktur ihrer Automatisierungsumgebung.

Die Gemeinde Mönchaltorf setzt für die Kläranlage und die Wasserversorgung das Prozessleitsystem RITOP® der Firma Rittmeyer AG ein, das auf einem Server aus dem Jahr 2017 betrieben wird. Mit einer Betriebsdauer von über acht Jahren erhöht sich das Ausfallrisiko der Hardware signifikant. Zusätzlich läuft auf dem Server das Betriebssystem Windows Server 2016, für das Sicherheitsupdates nur noch bis Ende Jahr 2026 bereitgestellt werden. Der Server des Prozessleitsystems wird durch eine neue Hardwareplattform sowie ein aktuelles Serverbetriebssystem ersetzt. Aus Sicherheitsgründen erfolgt die Bedienung der Kläranlage und der Wasserversorgung künftig über zwei separate Arbeitsplatzrechner, anstatt direkt auf dem Serversystem.

Im Zuge der Erneuerung wird die bisher eingesetzte RITOP-Version 2.18.1 durch die aktuelle Version 3.1 ersetzt. Dies betrifft sowohl die Kläranlage als auch die Wasserversorgung. Die Prozessvisualisierung (Prozessbilder) wird dabei überarbeitet und an die zukünftigen betrieblichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Kläranlage, angepasst. Für die Wasserversorgung ist im Rahmen des Upgrades zudem der Ersatz der Automatisierungs- und Fernwirkmodule vom Typ RIFLEX M1 in die Aussenstationen (Re-

servoirs und Pumpwerken) der Firma Rittmeyer AG erforderlich. Diese werden durch Geräte mit aktueller Softwareversion ersetzt, wodurch zugleich die Sicherheit der Datenübertragung erhöht wird.

Neuregelung des Forstdienstes für die Gemeinde Mönchaltorf

Der Gemeinderat überträgt den Auftrag für die Beförderung der Waldflächen der Gemeinde Mönchaltorf per 1. August 2026 an die Holzkooperation Dübendorf. Der Leistungsumfang für die Bewirtschaftung der Mönchaltorfer Waldfläche ergibt sich aus den Grundleistungen gemäss Waldgesetz (WaG) sowie weiteren Arbeiten und Zusatzleistungen im Auftrag der Gemeinde und/oder der privaten Waldeigentümer/innen.

Die Gemeinde Mönchaltorf verfügt über eine Waldfläche von rund 83 Hektaren, welche fachgerecht betreut werden muss. Der derzeitige Förster der Gemeinde Mönchaltorf, Urs Kunz, tritt im Sommer 2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Grund musste ein neues Forstunternehmen für die Betreuung des Gemeindeforstes gesucht werden. Es wurden zwei Unternehmen mit guten Referenzen zur Offertstellung eingeladen. In die Gespräche mit den beiden Unternehmen wurde der Vorstand des Privatwaldverbandes mit einbezogen.

Investitionskredit für den Ersatz der Trinkwasserleitung Hinderrüti – Lindenmatt

Für den Ersatz der Trinkwasserleitung Hinderrüti – Lindenmatt (Hydrant 628 bis 194), bewilligte der Gemeinderat Mönchaltorf einen Investitionskredit von Fr. 170'000.– (exkl. Mwst.). Die Arbeiten starten voraussichtlich im Februar 2026 und werden bis im Herbst 2026 fertiggestellt.

Die Wasserversorgung des Gebiets «Lindhof-Wüeri» erfolgt einerseits durch die Grundwasserfassung Bertschikon und andererseits über eine Transportleitung vom Stufenpumpwerk im Reservoir Oberförschel. Der Leitungsabschnitt zwischen Lindenmatt und Hinderrüti wurde vermutlich zwischen 1920 und 1940 mit Gussrohren DN 125 mm erstellt und verläuft dem Terrain folgend im Wiesland.

Im Jahr 2020 und erneut 2025 kam es zu Leitungsbrüchen. Aufgrund des Alters von rund 100 Jahren und des verwendeten Materials stellt dieser Leitungsabschnitt ein erhebliches Risiko für die Versorgungssicherheit des gesamten Gebiets «Lindhof-Wüeri» dar. Obwohl der Leitungsquerschnitt hydraulisch auch künftig den Anforderungen genügt, besteht die Gefahr weiterer Leitungsbrüche mit längeren Versorgungsunterbrüchen. Gemäss dem Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2018 ist der gesamte

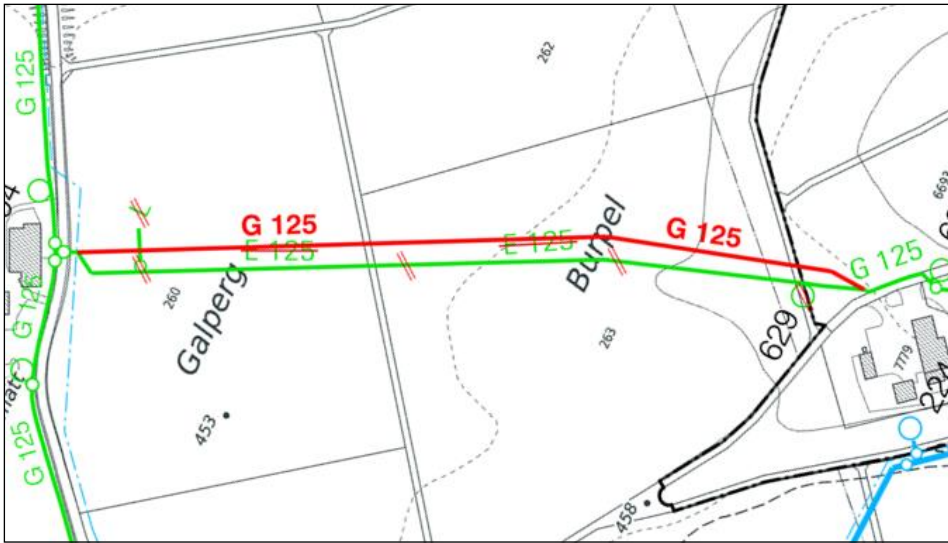
AAA – Oooh!

Zum exklusiven Kreis der Banken mit Triple-A-Rating für Sicherheit und Bonität gehören wir seit Jahren.

zkb.ch



Zürcher
Kantonalbank

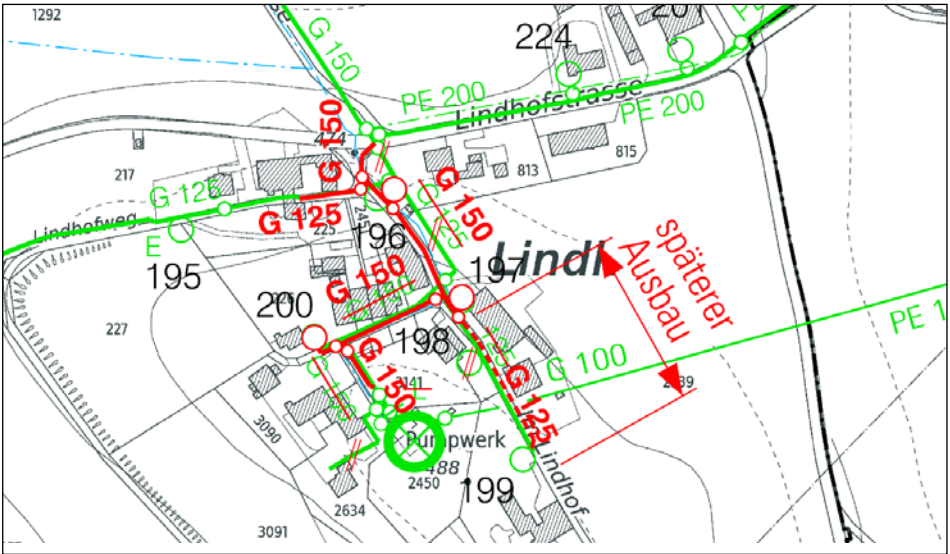


Leitungsabschnitt zwischen dem Reservoir Oberförschel und Hinderrüti bis ins Jahr 2030 zu ersetzen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und zur Vermeidung weiterer Leitungsbrüche ist die Erneuerung des Leitungsabschnitts zwischen Lindenmatt und Hinderrüti notwendig. Der geplante Leitungersatz umfasst rund 415 m Länge und schliesst bei der Lindenmatt nach der Strassenquerung an die bereits im Jahr 2023 erneuerte Gussleitung DN 125 mm an. In Hinderrüti erfolgt der Anschluss an die bestehende Gussleitung aus dem Jahr 2009. Die neue Trasseführung verläuft wie bisher im Ackerland, ca. 5 bis 10 m neben der bisherigen Leitung. Die bestehende Entleerung sowie der bestehende Hydrant Nr. 629 werden in Absprache mit der Wassergenossenschaft Gossau und Grüt ausser Betrieb genommen. Weitere technische Elemente sowie private Hausanschlüsse sind nicht erforderlich. Die angefragten Drittwerke haben bis dato keinen Bedarf angemeldet. Gemäss GIS des Kantons Zürich befindet sich der Projektperimeter weder im Prüfperimeter für Bodenverschiebungen (PBV) noch im Kataster der belasteten Standorte (KbS) oder in einer archäologischen Zone. Am oberen und unteren Ende des Projektperimeters bei der Lindenmatt und in Hinderrüti verlaufen historische Verkehrswege von lokaler Bedeutung. Der nördliche Teil der Trinkwasserleitung liegt im Gewässerschutzbereich Au. In Hinderrüti wird die Hochspannungs-Freileitung der Axpo/SBB gequert.

Investitionskredit für die Sanierung der Trinkwasserleitung «Im Lindhof» und Investitionskredit für die Sanierung der Flurstrasse

Für Sanierung der Trinkwasserleitung «Im Lindhof» (Lindhofstrasse – Pumpwerk

Lindhof) genehmigte der Gemeinderat Mönchaltorf einen Investitionskredit von Fr. 295'000.– (exkl. Mwst.). Zudem wurde für die Sanierung der Flurstrasse Kat. Nr. 228 ein Investitionskredit von Fr. 70'000.– (inkl. Mwst.), bewilligt. Beide Investitionskredite wurden in der Form von gebundenen Ausgaben genehmigt. Die Flurstrasse wird durch die Gemeinde Mönchaltorf von der Flurgenossenschaft unentgeltlich übernommen. Die bereits realisierten Projekte in den Gebieten Lindhof, Breitacher und Wüeri haben die Versorgungssicherheit mit Trink- und Löschwasser erheblich verbessert und den Werterhalt der Infrastruktur sichergestellt. Im Gebiet Lindhof ist noch ein letzter Leitungsabschnitt der Hauptleitungen zu erneuern. Dieser besteht aus Gussrohren der 1940er-Jahre oder teilweise noch älteren Datums und hat damit seine materialtechnische Lebensdauer erreicht. Der Abschnitt ist von zentraler Bedeutung für die Wasserversorgung des Weilers Lindhof und bildet zugleich die einzige Förderleitung für Grundwasser vom Pumpwerk Lindhof zu den Reservoiren Oberförschel und Rebacher.



Gemäss dem geltenden Generellen Wasserterversorgungsprojekt (GWP) genügt der Leitungsquerschnitt auf einem Teilstück nicht den Anforderungen der Gebäudeversicherung des Kantons (GVZ) für die bereitzustellende Löschwassermenge. Das GWP legt fest, dass zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung der betroffene Abschnitt «Im Lindhof» hydraulisch von DN 125 mm auf DN 150 mm zu verstärken ist. Eine Erneuerung ist notwendig, um die Löschwasserversorgung in der Zone Lindhof abschliessend sicherzustellen und Leitungsbrüchen aufgrund des fortgeschrittenen Alters vorzubeugen, welche zu längeren Versorgungsunterbrüchen führen könnten. Die geplante Erschliessungsleitung schliesst in der Lindhofstrasse an das bestehende Schieberdreieck aus dem Jahr 2015 an und wird dem Strassenrand entlang Richtung Lindhof verlegt. Im Lindhofweg erfolgt der Anschluss an die im Jahr 2023 neu erstellte Gussleitung DN 125 mm. Ab dem Kreuzungsbereich wird die Leitung im Strassenbereich bis zum Pumpwerk und bis an die im Jahr 2015 neu erstellte Gussleitung DN 150 mm ersetzt. Gesamthaft werden 230 m Leitung erneuert, davon 190 m mit DN 150 mm und 40 m mit DN 125 mm. Das Steuerkabel wurde in den Jahren 2010 und 2016 bereits erneuert und erfordert keine weiteren Arbeiten. Im Projektperimeter werden die Hausanschlüsse mehrerer Liegenschaften teilweise oder vollständig ersetzt, wobei die Eigentümer/innen gemäss Reglement die Tiefbaukosten ab Hauptgraben bis ins Gebäude tragen. Die Hydranten werden an nahezu unveränderter Lage ersetzt, wobei der Hydrant Nr. 198 gemäss Feuerwehr aufgehoben werden kann. Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich plant parallel einen Netzausbau, wofür im Stufengraben ein Kabelrohrblock mitgebaut wird.

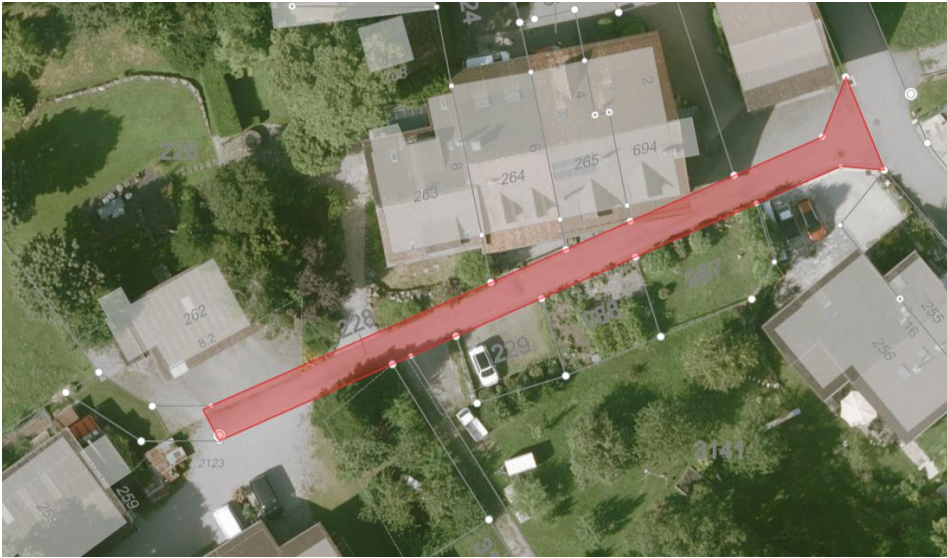
Die Erschliessungsleitung wird beginnend in der Lindhofstrasse möglichst ohne Wasserunterbruch gebaut. Da der Lindhof nur einseitig erschlossen ist, muss die Leitung mindestens übergangsweise wieder angeschlossen werden, um längere Unterbrüche zu vermeiden und die Löschwasserversorgung aufrechtzuerhalten. Für die Baulogistik und Sicherheit sind abschnittsweise Sperrungen für den Anwohnerverkehr erforderlich, wobei an geeigneter Stelle Ersatzparkplätze eingerichtet werden.

Sanierung des Flurweges

Die zentrale Versorgungsleitung zwischen dem Pumpwerk Lindhof und dem Reservoir Rebacher führt gegenwärtig und auch künftig durch die bestehenden Verkehrswege «Im Lindhof». Dabei ist die Strassenparzelle Kat. Nr. 228 von den Bauarbeiten betroffen, welche im Eigentum der Flurgenossenschaft Mönchaltorf steht. Diese Strassenparzelle dient heute ausschliesslich der Erschliessung der umliegenden Liegenschaften. Der betriebliche Unterhalt wird deshalb bereits von der Gemeinde Mönchaltorf wahrgenommen. Im Zuge der Projektierung wurde festgestellt, dass sich die Strasse in schlechtem Zustand befindet und durch die vorgese-

henen Baumassnahmen voraussichtlich erheblich beschädigt wird. Eine Sanierung des betroffenen Strassenabschnitts ist daher unumgänglich. Zusätzlich fehlt auf der gesamten Strassenparzelle eine Entwässerung, was das Risiko von Wasserschäden an den anliegenden Liegenschaften durch Oberflächenabfluss deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund ist vorgesehen, die Strassenparzelle Kat. Nr. 228 von der Flurgenossenschaft Mönchaltorf zu übernehmen, im Rahmen der Bauarbeiten zu sanieren und mit der erforderlichen Ent-

wässerung zu ergänzen. Geplant ist der Einbau eines Strassenablaufs mit einer circa. 21 m langen Ableitung zum bestehenden Ablauf. Die Strasse erhält ein Quergefälle Richtung Norden mit einem Bordstein auf der nördlichen Seite, wobei Vorplätze und Grünflächen den neuen Verhältnissen angepasst werden. Der Strassenoberbau wird vollständig erneuert, da die bestehende Fundamentalschicht den Anforderungen nicht genügt.





LEUTENEGGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei



Wir halten Sie immer warm

und installieren Ihnen ein zeitgemässes Heizsystem.

Leutenegger Installations AG

Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau

044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

am 8. März in den Gemeinderat



Timo Sulzer

sachlich, verlässlich & lösungsorientiert

www.timo.ch

Das Generationenprojekt «Neues Gemeindehaus mit separatem Wohngebäude und Tiefgarage» kann umgesetzt werden

Vielen Dank liebe Mönchaltorfer/innen!



Die Behörde und die Verwaltung danken der Mönchaltorfer Stimmbevölkerung herzlich für die Zustimmung zum Generationenprojekt «Neues Gemeindehaus mit separatem Wohngebäude und Tiefgarage» an der kommunalen Urnenabstimmung vom 30. November 2025. Mit Ihrem Ja haben Sie den Weg für eine moderne, zentrale und bürgernehe Verwaltung geebnet und gleichzeitig die Grundlage für altersgerechten, barrierefreien Wohnraum für die ältere Generation geschaffen.

Dieses Vertrauen ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Wir werden das Projekt verantwortungsbewusst und nachhaltig umsetzen, damit die Vorteile für unsere Gemeinde sichtbar und spürbar werden. Gemeinsam gestalten wir eine zukunftsorientierte Entwicklung, die den Service für alle Einwohner/innen verbessert und der Schule durch die Verwendung der frei werdenden Räume im bisherigen Verwaltungstrakt zusätzlichen Nutzen bringt. Wir freuen uns, diesen wichtigen Schritt für Mönchaltorf gemeinsam mit Ihnen gehen zu dürfen – ein Gewinn für unsere ganze Gemeinde.

Start der Umsetzungsphase

Mit dem Ja an der kommunalen Urnenabstimmung geht die Projektinitialisierungsphase nun in die konkrete Umsetzung über. Der Gemeinderat hat für die Begleitung während der gesamten Detailplanungs- und Bauphase eine professionelle, auf öffentliche Bauvorhaben spezialisierte Bauherrenvertretung beauftragt. Dafür wurde ein Kostendach von maximal Fr. 150'000.– im Realisierungskredit berücksichtigt. Der Dienstleistungsvertrag

wurde an der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres 2025 genehmigt.

Gleichzeitig wurde ein Projekthandbuch erarbeitet und eine «Baukommission Neues Gemeindehaus» sowie ein «Bauausschuss Neues Gemeindehaus» gebildet, beides Gremien die in unterschiedlicher Zusammensetzung die Projektumsetzung aktiv begleiten. Die «Baukommission Neues Gemeindehaus» wird präsiert von Gemeinderatsmitglied (Ressort Hochbau, Planung), Stefan Rotschi. Weitere Mitglieder sind der Gemeindepräsident, Urs Graf, sowie die Leitung der Bau- und Liegenschaftenverwaltung, Sandra Käppeli, und die Gemeindeschreiberin, Cornelia Müller. Die «Baukommission Neues Gemeindehaus» wurde durch den Gesamtgemeinderat mit den nötigen Entscheidungs- und Finanzkompetenzen (im Rahmen des genehmigten Projektes) ausgestattet. So wird ein effizientes Wirken sichergestellt. Der «Bauausschuss Neues Gemeindehaus» ist das Gremium der «Nutzergruppe» und wird sich unter anderem um die Auswahl der Materialien im Innenausbau kümmern.

Nächste Schritte in der Planung

In einem ersten Schritt wurde die bestehende Planung des Siegerprojektes finalisiert. Dabei standen Optimierungen bei den Grundrissplänen der Wohnungen im Wohngebäude sowie in der Gestaltung der Umgebung im Fokus. Zum Beispiel wurde der Grundriss der Wohnungen so angepasst, dass es vom Wohnzimmer aus keinen direkten Blick in das Bad bzw. zur Toilette gibt. Weiter wurden die Balkone hinsichtlich ihrer Grösse und Form verbessert. In der Umgebungsgestaltung gab es weiter noch verschiedene Punkte, bei der sich die Gemeinde innerhalb des genehmigten Kreditrahmens noch eine Optimierung wünschte. Nach Abschluss dieser Bereinigungen wird nun das baurechtliche Bewilligungsverfahren im Laufe des ersten Halbjahres 2026 eingeleitet.

Viele baurechtliche, architektonische und gestalterische Aspekte wurden bereits im Rahmen des Gesamtleistungswettbewerbs durch eine Fachjury – bestehend aus Architektinnen und Architekten, Landschaftsarchitekten, Statikern, Brandschutzexperten und weiteren Fachpersonen – geprüft. Der Gemeinderat rechnet daher mit einem effizienten Bewilligungsprozess auf kommunaler und kantonaler Ebene. Selbstverständlich werden sämtliche Bestimmungen aus der neuen Bau- und Zonenordnung eingehalten. Es gibt keine Ausnahmegewilligung für das Projekt der Gemeinde, egal in welchem Thema.

Gemäss Vereinbarung mit der heutigen Pächterin des gemeindeeigenen Grundstücks an der Rällikerstrasse wird dieses Ende August 2026 geräumt an die Gemeinde zurückgegeben. Sobald die rechtskräftige Baubewilligung vorliegt, steht einem Baustart also nichts mehr im Wege. Bis anhin gibt es nach Kenntnisstand der Gemeinde noch keine Nachfolgelösung für das im Dorf und der Region sehr beliebte Blumengeschäft Blatt & Blüte. Der Gemeinderat hofft noch immer auf eine Nachfolgelösung und würde hinsichtlich



eines alternativen Standortes nach wie vor gerne Hand bieten. Der Entscheid liegt selbstverständlich bei der Geschäftsinhaberin.

Bauzeit und Ausblick

Der Gemeinderat geht derzeit von einer Bauzeit von rund zwei Jahren aus. Ein Bezug des neuen Gemeindehauses sowie des Wohngebäudes wird somit voraussichtlich im Jahr 2029 möglich sein. Die genaue Etappierung der Bauarbeiten wird zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit dem beauftragten Unternehmer im Bauprogramm festgelegt.

Regelmässige Information der Bevölkerung

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung in regelmässigen Abständen über den Fortschritt der Planung und der Bauarbeiten informieren und steht bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Behörde und Gemeindepersonal danken der Mönchaltorfer Bevölkerung nochmals herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zustimmung zu diesem bedeutenden Generationenprojekt. Es ist ein zentraler Schritt für die Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Gemeindeverwaltung und ihrer Betriebe – und damit für die Zukunft unserer Gemeinde.

Auch die weiteren Versprechungen werden eingehalten

Die vor ein paar Jahren erarbeitete Liegenschaftsstrategie hatte nebst dem dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Verwaltungsgebäude auch Handlungsbe-



Visualisierung Eingangs- und Schalterbereich im neuen Gemeindehaus

darf im Bereich der Turnhallen aufgezeigt. Heute entsprechen die Flächen der zur Verfügung stehenden Turnhallen noch den geforderten Ansprüchen (insbesondere gemessen an den Anzahl Schüler/innen), jedoch muss die bestehende Turnhalle Hagacher in den nächsten Jahren zwingend erneuert bzw. ersetzt werden. Ebenfalls wird der Containerbau der Kinderkrippe Müslihuus in den nächsten Jahren erneuert bzw. ausgewechselt werden müssen. Die Auslastung der Schülerbetreuung KidzClub (Hort) stieg in den letzten Jahren sukzessive. Dieser Trend hält weiter an. In Zukunft wird es für die kommunalen Betreuungsstätten eine erweiterte, genügend flexible und allenfalls sogar gemeinsame Standortlösung brauchen. Der Gemeinderat Mönchaltorf hat hinsichtlich einer nachhaltigen Zukunftslösung für die Turnhalle Hagacher und die kommunalen Betreuungsstätten (Kinderkrippe, Schülerhort) im Jahr 2026 einen entsprechenden Budgetbetrag von

Fr. 60'000.– für die Erarbeitung einer ersten Machbarkeitsstudie aufgenommen. An der ersten Gemeinderatssitzung im Januar 2026 wurde eine Arbeitsgruppe «Ersatz Turnhalle Hagacher und Betreuungsstandorte» eingesetzt. Diese bekam die Aufgabe, in einem ersten Schritt ein genaues Raumprogramm zu definieren und dann gestützt auf die definierten (Raum-) Bedürfnisse eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Weitere Schritte werden dann auch unter Miteinbezug der Mönchaltorfer Stimmberechtigten geplant. Bei Fragen steht der Gemeinderat wie auch die Verwaltungsleitung (Tel. 044 949 40 10 oder gemeinde@moenchaltorf.ch) gerne jederzeit zur Verfügung. Weitere Informationen zum Projekt «Neues Gemeindehaus mit zusätzlichem Wohngebäude und Tiefgarage» finden Sie auf der Gemeindehomepage www.moenchaltorf.ch (unter Politik, Gemeinderat, Projekte oder via KI-Suche «Projekt Neues Gemeindehaus»).
Gemeinderat Mönchaltorf

HEIZEN
MIT
HERZ
UND
VERSTAND

ammann
SCHMID

AMMANN-SCHMID.CH

Mit viel Schwung und einem vergnügten Augenzwinkern ins neue Jahr

(sil) Am Sonntag, 11. Januar lud die Gemeinde Mönchaltorf zum traditionellen Neujahrsapéro in den Mönchhofsaal. Für Kulturgebeisterte gabs vorher noch einen musikalischen Leckerbissen zu geniessen – dieses Jahr mit der wortgewandten Berliner Pianistin, Sängerin und Kabarettistin Caroline Bungereoth.



Gemeindepräsident Urs Graf

In Mönchaltorf beginnt das Jahr jeweils mit einem kulturellen Highlight, organisiert durch die Kommission Kultur. Dieses Mal wurde Caroline Bungereoth in den Mönchhof eingeladen, und im Gepäck brachte die talentierte deutsche Künstlerin ihr Programm «Mutaubbruch» mit ins Zürcher Oberland. Mit viel Wortwitz, sprühender Energie und einem liebevollen Augenzwinkern sang sich Bungereoth sofort in die Herzen der rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer. Was passiert, wenn

man seine Zelte in der Deutschen Grossstadt Berlin abbricht und stattdessen nach Bern zieht? Eigentlich fallen da ja nur zwei Buchstaben weg – diese haben es aber durchaus in sich. Das musste auch Caroline Bungereoth schnell lernen. Die Schweizer sind zwar überaus «nett», aber als Berliner Göre mit Ostdeutschen Wurzeln sind bei einem solchen Umzug allerhand sprachliche Stolperfallen und urkomische Missverständnisse vorprogrammiert.

Ein Moment der Rückschau und ein Ausblick

Nach einer Stunde bester Unterhaltung und einem warmen Applaus für Caroline Bungereoth wurden die Stühle weggeräumt, um Platz für den Neujahrsapéro zu schaffen. Dieser wird jeweils durch den Verkehrsverein und das Mönchaltorfer Forum organisiert und umfasst neben einer Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Urs Graf auch die Verleihung der Mönchaltorfer Förder- und Ehrenpreise.

In Windeseile wurden die Gläser gefüllt und verteilt, und damit niemand hungrig der Ansprache des Gemeindepräsidenten lauschen musste, gabs wie üblich knuspriges Speck- und Olivenbrot dazu.



Caroline Bungereoth

Urs Graf widmete sich in seiner kurzen Ansprache verschiedenen Themen, die die Gemeinde im Jahr 2025 beschäftigt hatten oder fürs 2026 anstehen. Er erinnerte sich gerne an gelungene Veranstaltungen wie die Chilbi und den Clemensmärt oder die 1. Augustfeier, die allesamt zahlreiche Besucherinnen und Besucher angelockt hatten und würdigte verschiedene Projekte, die im Jahr 2025 erfolgreich umgesetzt werden konnten. Da wäre etwa die Eröffnung der neuen Gemeinschaftsunterkunft in der Langenmatt oder die denkwürdige Abstimmung zum Bau des neuen Gemeindehauses, die unerwartet knapp ausging. Auch das Jahr 2026 hält einiges für Mönchaltorf bereit: Zum Beispiel die Gemeindegewahlen am 8. März, oder auch der geplante Ersatz der in die Jahre gekommenen Turnhalle Hagacker inklusive der Infrastruktur für die Kinderbetreuung werden die Gemeinde beschäftigen.

Urs Graf schloss seine Ausführungen mit ein paar Gedanken zur aktuellen Lage: «Vieles ist gerade im Umbruch, und zwar auch hier bei uns in der Schweiz, wo eine furchtbare Tragödie zu Beginn des Jahres eindrücklich gezeigt hat, wie schnell sich Glück in Unglück verwandeln kann. Trotzdem sind wir in der guten Lage, sagen zu dürfen: Hier in Mönchaltorf ist eigentlich alles ok. Ich bleibe optimistisch, dass wir auch weiterhin gemeinsam unser aktives Dorfleben pflegen und uns auf ein gutes Jahr 2026 freuen können. Es gibt viele Gelegenheiten dafür, sei es in unserer schönen Umgebung, den Austausch mit Freunden oder die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen in unserem schönen Dorf.» Gleichzeitig appellierte der Gemeindepräsident daran, einander im



Caroline Bungereoth – Pianistin, Sängerin und Kabarettistin



Preisträgerinnen mit Vertreterinnen des Gemeinderats und des Mönchaltorfer Forums

Alltag etwas mehr gegenseitigen Respekt und Toleranz entgegenzubringen. «Leben wir mehr miteinander anstatt gegeneinander! Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich im Namen des Gemeinderates alles Gute, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit – und bis zum nächsten Mal. Prost und auf Ihr Wohl!»

Drei vielversprechende Projekte und ein ausserordentlichen Engagements

Im Anschluss wurden die Mönchaltorfer Förderpreise und der Ehrenpreis vergeben. Mit diesen Preisen möchte der Gemeinderat jeweils herausragende Leistungen von Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfern ehren und gleichzeitig Projekte aus verschiedenen Bereichen wie Kultur, Sport

oder Soziales fördern. Dieses Jahr wurden von der Jury gleich drei Preisträgerinnen und Preisträger für den Mönchaltorfer Förderpreis auserkoren: Matthias Haller vom aCentauri Solar Racing Team mit dem Projekt «aCentauri Solar Racing – innovative Solarfahrzeuge», die Musikerin Mara Veja-Murguia Thomson und ihre Band «Mama Jefferson», die dank dem Förderpreis eine neue Platte aufnehmen und eine Konzerttour durchführen möchten, und die Malerin Susanne Trüb mit ihrem Projekt «Kunstplakate Uster». Der diesjährige Ehrenpreis geht an Peter Schuler, um sein langjähriges und unermüdliches Engagement in der Ornithologie und im Allgemeinen für die Förderung der Biodiversität zu würdigen.



Das Speck- und Olivenbrot, das traditionell am Neujahrsanlass gibt.

Nächste Anlässe der Kulturkommission

Sonntag, 29. März 2026, 15.00 Uhr
Kinderanlass
«Buccini Flohzirkus & Zaubereien»



Der Zauberkünstler Buccini lässt seine jungen Zuschauer staunen und rätseln. Er integriert sein Publikum ins Geschehen und lässt auch einige von ihnen hautnah an der Zauberei teilhaben. Mit Tobias Loosli als Zauberer Buccini

Samstag, 29. August 2026, 20.00 Uhr
Sommeranlass «Ghackets mit Wörtli»



Hackbrettmusik bildet das «Ghackets», verspielte, humoristische Verse stehen für die «Wörtli». Mit Nicolas Senn – Hackbrettler, Christoph Sutter – Eventpoet

Emotionen pur...

FIAT



Jeep



GARAGE

BOSSHARDT

Fällanden



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Herzlich willkommen



Dr. med. Sonja Aellig

Wir freuen uns, Dr. med. Sonja Aellig in unserem Ärzteteam zu begrüßen! Mit ihrer langjährigen Erfahrung als Hausärztin und Oberärztin ergänzt sie Prof. Dr. med. Oliver M. Theusinger in unserer Praxis. Dr. med. Sonja Aellig empfängt Sie gerne auf Deutsch oder Englisch jeweils mittwochs und freitags.

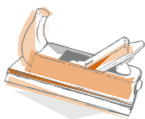
Auch neue Patientinnen und Patienten – mit und ohne Hausarztmodell – sind herzlich willkommen.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter +41 44 949 20 20 oder direkt online über unsere Website.



Doktorhuus Praxis Mönchaltorf
Lindhofstrasse 7
8617 Mönchaltorf

+41 44 949 20 20
doktorhuus-moenchaltorf.ch



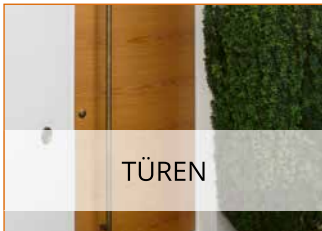
Ihre Mönchaltorfer Schreinerei Hanspeter Rütschi erfüllt Ihre Wohnträume



KÜCHEN



MÖBEL



TÜREN



FENSTER



BODENBELÄGE



GLASERARBEITEN



SPEZIAL-
ANFERTIGUNGEN



UND SO
VIELES MEHR

Schreinerei Hanspeter Rütschi
Mettlenbachstrasse 2a | 8617 Mönchaltorf
044 949 20 00 | info@schreinerei-ruetschi.ch

www.schreinerei-ruetschi.ch

Bibliothek

Angebote für die Kleinsten

Die ersten drei Lebensjahre sind entscheidend für die Sprachentwicklung. Und wer sagt, dass Sprachförderung nicht auch Spass machen kann? Besonders bei den Kleinsten ist es wichtig, sie spielerisch mit Sprache in Kontakt zu bringen. In der Bibliothek gibt es dafür viele tolle Möglichkeiten, die nicht nur die Sprachentwicklung fördern, sondern auch für jede Menge Unterhaltung sorgen!

Värsliiziit (ab ca. 9 Monaten)



Die «Värsliiziit» ist der perfekte Ort, um die ersten Schritte in die Welt der Sprache zu machen! Mit kleinen Liedern, lustigen Fingerversen und kreativen Bastelaktionen wird die Fantasie der Kinder angeregt und ihre Sprachfähigkeiten wachsen spielerisch.

Gschichtäziit/Geschichtenkoffer (ab ca. 3 Jahren)



Gschichtäziit: Osterhasen Basteln 2025

In der «Gschichtäziit» wird das Vorlesen zu einem Erlebnis! Die Kinder hören spannende Geschichten in einer gemütlichen Atmosphäre und werden aktiv in das Geschehen einbezogen. Diese Veranstaltung ist nicht nur ein Spass für die Kinder, sie stärkt gleichzeitig ihr Sprachverständnis und weckt die Freude an Büchern und Geschichten.

Filmfreund

Spannend wird es auf der digitalen Plattform Filmfreund! Hier gibt's eine bunte Auswahl an kinderfreundlichen Filmen.

Diese sind nicht nur altersgerecht und unterhaltsam, sondern fördern auch das visuelle Verständnis und den Sprachsinn der Kleinen, während sie sich in fantasievolle Welten entführen lassen.

Filmfreund streamen

- 1) Erwachsenen-Abo der Bibliothek
- 2) QR-Code einlesen
- 3) Kundennummer und Passwort eingeben



Dibiost

Mit der Dibiost (Digitale Bibliothek Ostschweiz) können Kinder auch digital in die Welt der Bücher und Medien eintauchen! Ebooks und Hörbücher sind eine gute Möglichkeit, um den Wortschatz der Kleinen zu erweitern.

Dibiost ausleihen

- 1) Abo der Bibliothek
- 2) QR-Code einlesen
- 3) Kundennummer und Passwort eingeben



Diese Angebote sind ein idealer Start, um Kinder spielerisch in die Welt der Bücher und Medien zu führen – und dabei ihre Sprach- und Lesekompetenzen zu stärken. So wird Sprachförderung zu einem abwechslungsreichen Abenteuer!

Gaming-Morgen, Kasperlitheater & Apéro

Wir feiern das schweizweite BiblioWeekend mit einem Gaming-Morgen am Samstag, 28. März von 10 bis 12 Uhr und zwei Kasperlitheater-Vorführungen am Sonntag, 29. März um 14 Uhr und um 15 Uhr im kleinen Mönchhofsaal. Gezeigt wird «S' Krokodil brucht Hilf».

Veranstaltungen der Bibliothek

- Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr **Geschichtenkoffer**
- Samstag, 6. Februar, 9.30 Uhr **Gschichtäziit**
- Montag, 9. Februar, 9.30 Uhr **Värsliiziit**
- Dienstag, 10. Februar, 9.15 Uhr **Bücherkaffee**
- Mittwoch, 11. März, 16.30 Uhr **Kinder-Kino**
- Samstag, 14. März, 9.30 Uhr **Gschichtäziit**
- Montag, 16. März, 9.30 Uhr **Värsliiziit**
- Donnerstag, 19. März, 12 Uhr **Bibi-Lunch**
- Samstag, 28. März, 10 Uhr **Gaming-Morgen**
- Sonntag, 29. März, 14 & 15 Uhr **Kasperli**

Von 14:00 bis 16:00 Uhr stehen ein Zvieri für die Kinder und ein Apéro für die Eltern in der Bibliothek bereit. Die Gratis-Tickets für die Vorführungen sind in der Bibliothek erhältlich.

Ihr Bibliotheks-Team



MOSER
HOLZBAU AG

Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch

Bauen mit Holz.
Auch so kann ein Holzhaus aussehen!

Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenbau

Rotation in der Kommission Älterwerden

Wenn am 8. März die Gemeindebehörden neu gewählt werden, hat das auch Auswirkung auf die Kommission Älterwerden. Die Amtsdauer der Kommissionsmitglieder deckt sich mit jener der Gemeindebehörden. Der Gemeinderat wählt oder bestätigt «seine» Kommissionen an Sitzung vom 2. Juni 2026.

Vier neue Mitglieder gesucht

Die Kommission Älterwerden besteht aus sechs Mitgliedern und wird aktiv begleitet und unterstützt von Gemeinderätin Marlis Schlumpf (Ressort Gesellschaft). Melanie Häusler, Fachstellenleiterin Kanzlei, steht der Kommission mit grossem Fachwissen, administrativer Arbeit und persönlichem Engagement zur Seite. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und bereichernd. Mitte Jahr gibt es eine grosse Rotation. Treu bleiben der Kommission Markus Pappe (Ausflüge und Wandern) und Theres Meier (Geselliges). Die langjährigen Mitglieder Erika Bollinger (Ausflüge) und Annemarie Greuter (Sport) treten nach zwölf bzw. elf Jahren zurück. Ebenfalls zurücktreten wird die Präsidentin Renata Riehm-Reiser nach vier Jahren im Amt, aus gesundheitlichen Gründen – was sie selbst sehr bedauert.

Weil seit drei Jahren eine Vakanz besteht, braucht die Kommission Älterwerden ab 1. Juli 2026 vier neue motivierte und kreative Männer und Frauen. Übrigens sind auch Personen willkommen, die noch nicht im Ruhestand sind, aber viele Ideen haben und kommunikativ sind.

Arbeit im Ressortsystem

Die Kommission ist in die Ressorts Präsidium, Geselliges, Ausflüge, Sport und Vernetzung unterteilt. Markus Pappe ist auch für die Wanderungen zuständig. Wie im Gemeinderat werden die Ressorts gemeinsam verteilt. Je nach Anforderungen und Vorlieben können Ressorts zu zweit geführt werden oder es wird Ressortübergreifend gearbeitet.

Der Arbeitsaufwand variiert je nach Anlässen oder Aufgaben. An vier Sitzungen im

Jahr werden die Themen besprochen, die Ressortarbeit kann zuhause bei freier Zeiteinteilung erledigt werden.

Ziel der Altersarbeit

Das Altersleitbild der Gemeinde Mönchaltorf gibt die Aufgaben- und Entscheidungskompetenzen vor (www.moenchaltorf.ch/gk-sozialesgesundheit/info)

- Unterstützung der älteren Einwohner/innen von Mönchaltorf mit dem Ziel, die Selbständigkeit und Lebensqualität zu bewahren
- Organisation und Durchführung von Aktivitäten und Angebote im Bereich Alter
- Kontaktpflege und Koordination der Anlässe und Angebote mit der Stiftung Alters- und Pflegezentrum Loogarten in Esslingen
- weiterführen und fördern der Freiwilligenarbeit im Bereich Alter.

Rückmeldungen lohnen den Aufwand

Die Teilnehmendenzahlen bei den Anlässen steigen stetig und die Rückmeldungen motivieren die Kommissionmitglieder immer wieder aufs Neue, sich für die Bevölkerung 60+ in Mönchaltorf einzusetzen. Es lohnt sich!

Möchten Sie ein Teil der Kommission Älterwerden sein? Gerne beantworten wir



COROLLA CROSS

Das meistgekaufte Auto der Welt.
Jetzt als 4x4-Hybrid-SUV.

 044 905 20 30
 bamert.ch



10 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE

JETZT PROBE FAHREN

garage bamert uster



Zusammensetzung Kommission Älterwerden bis 30. Juni 2026:
Renata Riehm, Annemarie Greuter, Erika Bollinger, Markus Pappe, Marlis Schlumpf, Theres Meier, Melanie Häusler (von links)

Ihre Fragen bei einem persönlichen Gespräch. Am einfachsten schreiben Sie uns auf aelterwerden@moenchaltorf.ch. Es besteht die Möglichkeit, bei einer Kommis-

sionssitzung schnuppernderweise dabei zu sein.
Wir freuen uns auf Sie.
Kommission Älterwerden in Mönchaltorf

Nächste Anlässe der Kommission Älterwerden

- Mittwoch, 18. Februar
Fliegermuseum Dübendorf
- Mittwoch, 25. Februar
Tanzcafé mit Lieblingsmelodien von früher
- Dienstag, 10. März
Kochen für Männer – weitere Daten folgen im Flyer oder auf Anfrage
- Donnerstag, 12. März
Leitstelle VBZ, Zürich
- Mittwoch, 25. März
Besinnliche und gemütliche Einstimmung auf Ostern

Termine GnüsserZmittag, Wanderungen, SpielKafi und Stricktrëff: siehe Jahresprogramm oder www.moenchaltorf.ch



Die schönsten Fotobücher der Schweiz
für Sie aus Mönchaltorf – www.bookfactory.ch



**HANS BÜHLER
METALLBAU GmbH**

Ausführung sämtlicher Stahl- und Metallbauarbeiten

Industriestrasse 7
8625 Gossau ZH

Telefon 044 936 64 44
www.buehler-metallbau.ch

ENGEL&VÖLKERS



Mario Spohn

Meine Wurzeln liegen in Uster – meine Expertise im ganzen Oberland.

USTER

043 544 73 00 | Mario.Spohn@engelvoelkers.com



ARCHITEKTUR

ENTWICKLUNG

MACHBARKEITSSTUDIE

VERKAUF

BEWERTUNG

BEWIRTSCHAFTUNG

Göldi & Partner Immobilien AG
Grünigerstrasse 22a, CH-8624 Grüt ZH

+41 43 277 66 33
info@goeldi-immobilien.ch
goeldi-immobilien.ch



Bad-Architektur

- Gestaltung & Planung
- Baubegleitung
- Ausstellung

Sanitär & Service

- Neu- & Umbauten
- Wartungen
- Reparaturen

Heizung

- Wärmepumpen
- Öl- & Gas-Heizungen
- Service

Spenglerei

- Metaldächer
- Fassaden
- Photovoltaik



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Öffnungszeiten Ausstellung

Mo – Do 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 09.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Öffnungszeiten Büro

Mo – Do 07.30 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Freitag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Im Hanselmaa 6
8132 Egg ZH

Telefon 044 986 29 00
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch



Ingenieure SIA

Turbinenweg 5
8610 Uster

Tel. +41 44 986 36 66
Fax +41 44 986 36 69
www.hjp-ag.ch

W A S S E R
I S T
L E B E N

Wasserversorgung | Wasserwirtschaft | Hoch- und Tiefbau | Gemeindeingenieurwesen

Stiftung Loogarten

Snoezelen – ein Ort der Ruhe

In der Pflege und Betreuung älterer Menschen ist Zeit ein kostbares Gut. Oft bestimmen Routinen, Medikamente und körperliche Pflege den Alltag. Genau hier setzt das Konzept Snoezelen an: Es ist ein Ort, an dem Entspannung, Vertrauen und Nähe vertieft werden können.

Im August 2025 wurden auf der geschützten Abteilung der Stiftung Loogarten gleich zwei Snoezelenräume eingeweiht. Das aus den Niederlanden stammende Konzept wurde in den 1970er Jahren für Menschen mit sensorischen Störungen und kognitiven Beeinträchtigungen entwickelt. Das Wort Snoezelen (ausgesprochen «Snuselen») ist eine Zusammensetzung aus «Snuffelen» (schnuppern) und «Doezelen» (dösen).

In einem Snoezelenraum begegnen sich sanfte Lichtspiele, ruhige Klänge, vertraute Düfte und angenehme Temperaturen. Bequeme Liegen und Sitzgelegenheiten laden dazu ein, loszulassen und zu entdecken – ohne Erwartungen und ohne Leistungsdruck.

Positive Wirkung auf Menschen mit Demenz

Mit zunehmendem Alter verändern sich Wahrnehmung, Orientierung und emotionale Stabilität. Für Menschen mit Demenz kann die Welt schnell unverständlich oder beängstigend wirken. Ein Snoezelenraum bietet dann einen geschützten Ort der Entlastung. Studien und praktische Erfahrungen zeigen, dass regelmäßige Aufenthalte im Snoezelenraum Unruhe, Ängste und Aggressionen mindern können. Zusätzlich verbessert sich die Beziehung zwischen

Pflegenden und Bewohnenden, was die Lebensqualität insgesamt erhöht.

Snoezelen im Loogarten

Die beiden speziell gestalteten Snoezelenräume wurden zusammen mit Katjana Harasic und David Gruppe von ISNA Schweiz konzipiert und im Rahmen des Neubaus Haus B realisiert. Die Räume unterscheiden sich in ihrer Einrichtung und ermöglichen so unterschiedliche Sinneslandschaften – je nach Bedürfnis eher anregend oder beruhigend. Gleichzeitig kann ein Raum über längere Zeit genutzt werden, ohne dass das Snoezelen-Angebot für andere Bewohnende ausfällt. Die Mitarbeitenden sind ebenso eingeladen, die Räume zu nutzen – sei es für Besprechungen weg vom typischen Sitzungszimmer oder für eine kurze Pause im geschützten Rahmen.

Mehr als Therapie

Snoezelen ist keine Technik und keine Behandlung im klassischen Sinn. Es hat sich jedoch als wertvolle Ergänzung im Pflegealltag bewährt. Snoezelen ist eine Einladung, Pflege neu zu denken – mit mehr Achtsamkeit, Empathie und Sinnlichkeit – und den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Stiftung Loogarten



Sowohl Mitarbeitende als auch Klient*innen sind von den Snoezelenräumen begeistert.

Snoezelen erleben

Haben wir Sie neugierig gemacht oder haben Sie Fragen? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Unsere Snoezelenräume dürfen nach Voranmeldung und je nach Kapazität gerne besichtigt werden.

Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse snoezelen@loogarten.ch oder telefonisch unter 044 986 22 28.



Licht und Projektionen sind lediglich zwei von vielen Mitteln, um verschiedene Stimmungen zu erzeugen.

«Beim Snoezelen brauchen die Bewohnenden keine Tabletten, um Ruhe zu finden. Licht, Klang und sanfte Berührung geben ihnen, was Medikamente nicht können: Sicherheit, Entspannung und das Gefühl, wertvoll zu sein – ganz so, wie sie sind.»

Anja Fischer, Mitarbeiterin Pflege

Die Einschulung beginnt mit dem Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein bedeutender Schritt – für Ihr Kind ebenso wie für Sie als Eltern und das nähere Umfeld (Betreuungspersonen, Grosseltern und Andere). Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, der mit Freude, Neugier, aber auch mit Unsicherheiten verbunden sein kann. Diese Information soll Sie dabei unterstützen, Ihr Kind gut auf diese Zeit vorzubereiten.

Der Kindergarten bildet die erste Stufe der Volksschule. Alle Kinder, welche in Mönchaltorf wohnhaft sind und bis zum 31. Juli 2026 vier Jahre alt werden, sind ab dem Schuljahr 2026/27 zum Besuch des Kindergartens in Mönchaltorf verpflichtet. Aufgrund dieser Pflicht ist keine Anmeldung der Eltern erforderlich.

Die Kinder besuchen in der Regel vier Jahre den Zyklus 1 (1./2. Kindergarten sowie 1./2. Klasse), danach vier Jahre den Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) sowie drei Jahre den Zyklus 3 (1. bis 3. Sekundarklasse). Bereits im

Januar 2026 haben die Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2026/27 in den Kindergarten eintreten, von der Schule einen Brief mit den wichtigsten Informationen erhalten. Die Klassenzuteilung wird Ihnen dann Ende Mai 2026 zugestellt.

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Hermann Hesse

Der Kindergarteneintritt löst bei Kindern viele Gefühle aus:

Freude auf Neues, Neugier, Stolz, aber auch Angst, Unsicherheit oder Trennungsängste. All diese Emotionen sind normal.

Auch Eltern erleben häufig gemischte Gefühle: Vertrauen, Aufregung, aber auch Sorgen oder das Gefühl des Loslassens. Kinder spüren die Emotionen der Erwachsenen sehr genau. Eine ruhige, zuversichtliche Haltung hilft Ihrem Kind, Sicherheit zu gewinnen.

Spielend lernen im Kindergarten

Im Kindergarten lernen Kinder vor allem durch Spiel. Spielen ist keine «Pause vom Lernen», sondern die wichtigste Lernform im frühen Kindesalter.

Die Unterrichtssprache im Kindergarten ist grundsätzlich Schweizerdeutsch, ergänzend wird in einzelnen Sequenzen Hochdeutsch gesprochen. In den zwei Jahren lernen die Kinder unter anderem, sich in eine grössere Gruppe zu integrieren, Beziehungen zu anderen Kindern aufzubauen und sich an neue Regeln und Abläufe zu gewöhnen. Dem Spielen kommt im Kindergarten eine grosse Bedeutung zu. Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig. Es findet ein fließender Übergang vom lernenden Spielen zum spielerischen Lernen statt.

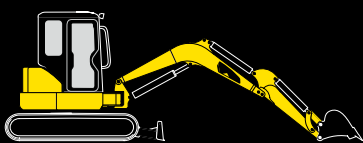
Wie können Sie die Kinder auf diesen neuen Lebensabschnitt vorbereiten?

So geht's!

- Selbstständigkeit fördern (An- und Ausziehen, Händewaschen, Essen)
- Feste Tagesstrukturen einüben
- Über den Kindergarten sprechen und Fragen zulassen
- Bücher über den Kindergarten vorlesen
- Kleine Trennungssituationen üben (z. B. bei vertrauten Personen)
- Loben Sie Ihr Kind für das, was es schon kann, und geben Sie ihm Zeit für Neues



Liechti AG



Tief- und Strassenbau

Telefon 043 277 86 26
www.liechtiag.ch



Saugbagger

Telefon 043 501 60 60
www.liechtiag.ch



Erntearbeiten

Natel 079 135 51 77
www.liechtiag.ch



Auch die Vorfreude beim Kind auf den Start nach den Sommerferien zu wecken, hat sich bewährt. Das können neue Finken oder der gemeinsame Kauf eines Kindergartenäschchens sein. Die meisten Kinder sind unglaublich stolz auf ihre Kindergarten-ausrüstung und können es kaum erwarten, bis sie diese im Alltag brauchen dürfen.

Loslassen – ein wichtiger Schritt

Der Abschied gehört zum Kindergartenalltag dazu. Kurze, klare Abschiede helfen Ihrem Kind mehr als langes Zögern. Ver-

trauen Sie darauf, dass Ihr Kind im Kindergarten gut begleitet wird.

Loslassen bedeutet nicht, Ihr Kind allein zu lassen – sondern ihm zuzutrauen, neue Erfahrungen zu machen.

Der neue Alltag

Einmal im Kindergarten gestartet, braucht es eine Angewöhnungszeit. Kindergarten ist anstrengend! Die Kinder sind in vieler Hinsicht gefordert, es gilt sich anzupassen und korrekt zu verhalten und darauf reagieren die Kinder ganz unter-

schiedlich. Die einen kommen vielleicht sehr müde nach Hause und brauchen erst einmal Ruhe. Andere sind lauter, frecher oder unruhiger als früher. Ihnen hilft allenfalls, sich auszutoben. Lässt sich in der Freizeitgestaltung des Kindes darauf Rücksicht nehmen, ist das förderlich. Wie auch immer das Kind reagiert: Wichtig ist, die Gefühle des Kindes ernst zu nehmen, es zu unterstützen und zu begleiten.

Die Lehrpersonen sind sich der wichtigen Veränderungen für die Kinder sehr bewusst. Dank ihrer grossen Erfahrung und der guten Zusammenarbeit mit den Eltern gelingt der Einstieg in der Regel gut. Die Kinder kommen schon nach kurzer Zeit gerne und mit Freude in den Kindergarten. Die Schule freut sich bereits heute auf die neuen Kinder ab Sommer 2026. Das Schuljahr 26/27 beginnt für die Jüngsten mit einer besonderen Begrüssung am Dienstag. Der Kindergarteneintritt ist der Beginn eines spannenden Weges. Mit Vertrauen, Geduld und Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten schaffen wir gemeinsam eine gute Grundlage für Ihr Kind.

Bei Fragen oder Unsicherheiten sprechen Sie uns gerne an.

Schulleitung Mönchaltorf

Kinderbetreuungsangebote

der Gemeinde Mönchaltorf - für Mönchaltorf und benachbarte Gemeinden



Die fröhliche, naturverbundene, kindergerechte und attraktive Kinderkrippe

Müslihuus an der Südstrasse 7 in Mönchaltorf

- lange Öffnungszeiten: von 6.30 bis 18.30 Uhr
- flexible Betreuungstage nach persönlichem Dienstplan der Eltern
- betreuter Elternausgangsabend (1x pro Monat)

043 277 85 77 | kinderkrippe@moenchaltorf.ch | www.moenchaltorf.ch



Der aufgestellte, altersgerechte und coole Schülerhort

KidzClub an der Rietwisstrasse 4 in Mönchaltorf

- Ferienbetreuung für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse während den Schulferien im Frühling, Herbst und Winter. In den Sommerferien jeweils in der ersten und letzten Schulferienwoche.
- geöffnet auch an schulfreien Halb- oder Ganztagen
- betreuter Elternausgangsabend (1 x pro Monat)

044 949 40 08 | kidzclub@schulemoenchaltorf.ch | www.schulemoenchaltorf.ch

Mönchaltorf wählt – so auch die Schülerinnen und Schüler in unserer Schule!

Wenn man sich schulisch auch jahrelang an die vorgegebenen Fächer- und Lektionentafel gehalten hat, gilt es Mitte der 2. Sek, sich für den Einstieg in die 3. Sek individuell für Schwerpunktfächer zu entscheiden.

Neben dem Pflichtbereich eröffnet sich den Jugendlichen endlich die Möglichkeit, sich ganz nach persönlichen Interessen und Vorlieben im sogenannten «Wahlfachbereich» Kenntnisse zu verschaffen.

Hierbei haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, gewisse Fächer nach eigenem Interesse und mit Blick auf ihren Berufswunsch selbst zu wählen und sich für ihre ganz eigene Laufbahn zu entscheiden.

Die Abgabe der Wahlfachanmeldung erfolgt bereits im Februar, so dass von Seiten der Schule optimale Gruppen und ein guter Stundenplan für die Jugendlichen zusammengestellt werden kann. Die Anzahl der Wahlfächer variiert übrigens je nach Nachfrage...

Anders als bei den herkömmlichen Pflichtfächern verändert sich das Wahlfachangebot an unserer Schule stetig. So wird im

laufenden Schuljahr neu das Fach «ECDL» - European Computer Driving Licence – angeboten, welches den Jugendlichen ermöglicht, ein international anerkanntes Zertifikat zu erreichen, welches die praktischen Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Vorgesehen ist, dass im kommenden Schuljahr auch ein Tastaturschreibkurs mit offiziellem Abschluss angeboten wird.

Aber wie empfinden die Jugendlichen diese Wahlmöglichkeiten? Was bewegt sie, sich für dieses oder jenes Fach zu entscheiden? Genau das hat mich interessiert, so habe ich mich mit Schülerinnen und Schülern der aktuellen 3. Sek getroffen und war von der Offenheit der Jugendlichen begeistert.

Für **Naomi, 15 Jahre** alt, ist es heute noch nicht ganz klar, in welche Richtung sie sich beruflich orientieren möchte. So hat

sie sich dafür entschieden, einmal z.B. das Fach Geometrie zu wählen, um sich darin weiter zu verbessern. Englisch als Wahlfach war für sie direkt klar, da es ihr ganz einfach grossen Spass macht. Im Wahlfach «AZ», Aktuelles Zeitgeschehen, beschäftigt man sich mit aktuellen politischen Themen sowie Wirtschaft und Medien. Das Kreuzchen für das Wahlfach «Wirtschaft, Arbeit und Haushalt» hat die Schülerin schnell gemacht, sie kocht gerne und möchte weiter dazulernen. Naomi schnuppert derzeit in verschiedenen Institutionen, für einen konkreten Beruf hat sie sich bislang noch nicht entschieden.

Kreshnik, 15 Jahre, ist in seiner Berufswahl schon einen grossen Schritt weiter. Er hat bereits eine Lehrstelle bei einer Ausgleichskasse für das schweizerische Bankgewerbe und wird ab Sommer 2026 in Zürich einsteigen. Für ihn steht fest, dass er seinen Blick voll auf einen Abschluss an der BMS richtet. Somit war schnell klar, dass er sich für das Wahlfach «Mathematik Form & Raum», sprich Geometrie, an unserer



Schule in Mönchaltorf eingeschrieben hat. Ausserdem möchte er sein Englisch weiter verbessern, da er dies nicht nur für den Alltag ausbauen möchte, sondern dieses Fach auch in der BMS weitergeführt wird. Kreshnik besucht ausserdem die Wahlfächer «Mathematik Technisches Zeichnen CAD» und ab dem 2. Semester «Natur und Technik: Robotik». Beide Wahlfächer sind eher technisch angehaucht, was dem Jugendlichen liegt. Dort möchte er seine Stärken unter Beweis bringen.

Auch Schülerin **Charlotte, 14 Jahre**, ist sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst. Sie strebt den Abschluss an der BMS an und hat sich hierfür ganz taktisch für unterschiedliche Wahlfächer entschieden. Geometrie, Englisch, CAD, damit verbindet sie einerseits die Aufarbeitung fehlender Unterrichtsinhalte und kann andererseits ihrer kreativen Seite freien Lauf lassen, im CAD-Unterricht beispielsweise mit einem 3D-Drucker gestalterisch zu arbeiten. Auch Charlotte hat bereits eine Lehrstelle, sie wird ab Sommer in Nänikon bei Hug Baustoffe als künftige Kauffrau einsteigen. Wie ich Charlotte kennenlernen durfte, wird sie ihren Weg erfolgreich meistern!

Damian, 15 Jahre, hingegen strebt noch ein paar weitere Jahre Schulalltag an. Er bereitet sich derzeit auf die Gymiprüfung

am 2. März 2026 vor. Damian hat einen konkreten Berufswunsch und möchte den Weg über ein Studium hin zum Veterinärmediziner gehen. So zumindest der aktuelle Wunsch, für Änderungen ist Damian immer offen. Für seinen Weg wählte er das Fach Geometrie, obwohl hier der Begriff «wählen» wohl eher unzutreffend ist. Der Weg, den er einschlagen möchte, setzt dieses Wahlfach voraus. Für Englisch hat er sich entschieden, da er dieses Fach überhaupt nicht mag, aber weiss, dass er die Zeit in der 3. Sek nutzen muss, um sich darin weiter zu verbessern. Auch steht das Fach «Aktuelles Zeitgeschehen» auf seinem Wahlprogramm, da er sich sehr für Geopolitik und die globalen politischen Zusammenhänge interessiert.

Ich wünsche euch vieren von Herzen, dass Ihr euren Weg geht und bin davon überzeugt – so durfte ich euch kennenlernen – dass dies jeder einzelne von euch mit Bravour meistern wird!

Ich möchte noch ein Wahlfach erwähnen, welches in meinen Augen einen ganz besonderen Wert für diejenigen hat, die beruflich noch völlig unentschieden sind und bei konkreten Bewerbungsprozessen eine fachmännische Unterstützung brauchen. Diese wird von unserer Schule im Wahlfach «Berufliche Orientierung» gegeben.

Lehrpersonen begleiten Jugendliche auf ihrem jeweiligen Weg hin zur Berufsfindung.

Summa Summarum konnte ich bei allen vier Jugendlichen heraushören, dass die Angebote in Mönchaltorf abwechslungsreich sind. Für jede Schülerin und jeden Schüler ist bei den Wahlfächern etwas dabei, ob mathematisch, sprachlich oder kreativ ausgerichtet. Sie fühlen sich durch das breite Angebot inhaltlich unterstützt. Schwierig ist es manchmal, dass Wahlfächer auch mal zeitlich etwas ungünstig liegen können und man hin und wieder eine Freistunde hat. Klar, so meinte einer der Jugendlichen, könne man da seine Hausaufgaben machen, allerdings fehle da auch gerne mal die Lust dazu...

Ja, das Leben ist kein Zuckerschlecken, langsam werden die Jugendlichen erwachsen. Dies bedeutet auch, sich zu entscheiden und eine gute «Auswahl» an Fächern für sich treffen zu können.

Für die 3. Sekler beginnt mit dem Konzept der «Wahlfächer» nun der Schritt hin zur Eigenverantwortung, wenn's auch das erste Mal für sie ist und es für sie heisst, wie ja auch das Thema der aktuellen Ausgabe der «MöNa» lautet: «Mönchaltorf wählt!»

Ruth von Ascheraden, Lehrperson

FDP
Die Liberalen
Mönchaltorf

Wir bewegen Mönchaltorf

Für eine attraktive Gemeinde mit hoher Lebensqualität.

Wahlen 8. März 2026

Tom Ballaman • Stefan Rotschi • Bernhard Kaderli • Reto Ruch
Carole Umbricht • Suani Reichmuth • Urs Graf • Vera Grunder • Melanie Remund • Christina Thomas

Wir machen Mönchaltorf stark!

fdp-moenchaltorf.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Mönchaltorf

Danke für Ihre Zustimmung

Am 30. November 2025 durften wir Ihre Zustimmung zum Zusammenschluss unserer beiden Kirchgemeinden Mönchaltorf und Oetwil am See mit einem überragenden JA-Anteil von über 90% in beiden Kirchgemeinden entgegennehmen. Ebenso wurde der Nachtragskredit für den Bau der Erweiterung des Pavillons mit solidem Mehr bewilligt. Das Bauprojekt ist eingereicht und das Baugespann steht.

Wir danken unseren Mitgliedern für das Vertrauen auf dem eingeschlagenen Weg.

Detox – Reinigung für Körper und Seele? Gedanken zur Fastenzeit vor Ostern

Wenn die Fastenzeit beginnt, taucht ein Wort in Zeitschriften, sozialen Medien und Werbeanzeigen besonders häufig auf: Detox. Entgiften, entschlacken, loswerden, was angeblich belastet. Smoothies in grellen Farben, Teekuren, Fastentage mit Versprechen von neuer Energie und innerer Klarheit. Der Wunsch dahinter ist nachvollziehbar: Viele Menschen spüren, dass etwas zu viel geworden ist. Zu viel Essen, zu viel Tempo, zu viel Lärm, zu viele Erwartungen. Auch die christliche Fastenzeit vor Ostern spricht genau dieses Gefühl an. Sie lädt ein, innezuhalten, Ballast abzuwerfen, neu auszurichten. Und doch lohnt es sich, genauer hinzusehen: Was bedeutet «Reinigung» im christlichen Sinn? Und wo kann der moderne Detox-Gedanke helfen – oder auch in die Irre führen?

Detox ist zunächst Ausdruck einer tieferen Sehnsucht. Der Sehnsucht nach Leichtigkeit, nach einem Körper, der sich wieder stimmig anfühlt, und nach einem Leben, das nicht nur funktioniert, sondern guttut. In diesem Sinn berührt Detox einen Kern, den auch die Fastenzeit kennt: Es geht um Umkehr, um Neuorientierung, um die Frage, was wir wirklich brauchen. Jesus selbst zieht sich immer wieder zurück, verzichtet, fastet, sucht die Stille. Die Wüste – der Ort des Mangels – wird bei ihm zum Ort der Klärung und schenkt Raum für das Wesentliche. Gleichzeitig ist Vorsicht geboten. Der moderne Detox-Trend verspricht oft zu viel. Medizinisch gesehen entgiftet der menschliche Körper sich täglich selbst – durch Leber, Nieren, Lunge. Teure Ku-

ren und radikale Diäten sind dafür meist nicht nötig, schon gar nicht ohne ärztliche Begleitung. Problematisch wird es, wenn Detox zur Ersatzreligion wird: Wer nur «richtig» isst, trinkt oder verzichtet, so die unterschwellige Botschaft, hat sein Leben im Griff. Hier unterscheidet sich die christliche Fastenzeit grundlegend. Sie ist kein Selbstoptimierungsprogramm. Sie zielt nicht auf Perfektion, sondern auf Ehrlichkeit. Nicht: Ich mache mich rein, sondern: Ich lasse mich ansehen – mit allem, was ist. Die Bibel kennt keine Illusion vom makellosen Menschen. Sie erzählt von Brüchen, von Schuld, von Verstrickungen – und von einem Gott, der gerade dort gegenwärtig ist.

Vielleicht ist die entscheidende Frage nicht: Was esse ich in diesen 40 Tagen und was nicht?, sondern: Was «vergiftet» mein Leben – und meine Beziehungen? Detox im christlichen Sinn könnte heissen:

- weniger Worte, die verletzen
- weniger Reizüberflutung und Dauererreichbarkeit
- weniger Eile
- weniger Selbstabwertung und innerer Druck

Fasten kann bedeuten, den Mut zu haben, alten Ärger loszulassen, eingefahrene Denkmuster zu hinterfragen, den eigenen Wert nicht ständig beweisen zu müssen.

Das ist anstrengender als rigoros auf Zucker zu verzichten – aber meist heilsamer. Eine wohltuende Fastenpraxis kennt das Mass. Sie überfordert nicht, sondern lädt



ein. Wer sich vornimmt, achtsamer zu essen, bewusster zu trinken, Pausen einzulegen, tut seinem Körper und seiner Seele etwas Gutes. Nicht aus Zwang, sondern aus Respekt vor dem Leben, das uns geschenkt ist. Der christliche Glaube warnt vor allem, was den Menschen einengt, auch vor spirituellem Leistungsdruck. Fasten ist kein Wettbewerb und keine Prüfung. Es darf scheitern, unterbrochen werden, neu beginnen. Gnade spielt dabei eine grössere Rolle als Disziplin. Und die Fastenzeit endet nicht im Verzicht, sondern im Fest. Ostern ist kein Detox-Erfolg, sondern ein Geschenk: neues Leben, das nicht verdient, sondern empfangen wird. Gerade deshalb kann die Fastenzeit eine Zeit der Befreiung sein – wenn sie uns hilft, das loszulassen, was uns wirklich belastet, und neu zu entdecken, wovon wir leben. Vielleicht ist das die tiefste Form von Detox: sich erinnern zu lassen, dass wir nicht alles selbst machen müssen. Dass Gott uns nicht nach unserer «Reinheit» beurteilt, sondern nach unserer Offenheit. Und dass wahre Erneuerung oft leise beginnt – mit einem ehrlichen Blick nach innen und der Hoffnung, dass Gott uns darin entgegenkommt.

Pfrn. Cindy Gehrig

Gottesdienste und Anlässe

Details siehe www.kirchemoenchaltorf.ch

Am 8. Februar 2026, STERNSTUNDE UM FÜNF, Kirche Oetwil am See

KINIMODE ist mehr als Musik – es ist ein Erlebnis! Der Schweizer Musiker und Komponist Dominik Flückiger vereint in diesem all seine musikalischen Einflüsse.

Mit 14 begann Dominik Flückiger mithilfe von GarageBand und Logic, seine musikalischen Vorlieben auf eigene Weise zu interpretieren. So entstanden erste Eigenproduktionen und Arrangements – von Jazz / Funk über Fusion bis hin zu orchesterlicher Filmmusik. Nebst seinen tiefen Wurzeln in der Schweizer Volksmusik sammelte er auch als Keyboardspieler in einer Jugendband wertvolle Bühnenerfahrung. Heute präsentiert er all diese Einflüsse unter dem Namen KINIMODE – eine Kombination aus seinem rückwärts gelesenen Vornamen und dem Wort «Mode»: ein Verweis auf seinen ganz eigenen musikalischen Modus.

KINIMODE ist in der Besetzung flexibel und passt sich der jeweiligen Bühne an – vom Quartett bis hin zum Sextett. Je nach Grösse und Charakter der Location entsteht so ein massgeschneidertes Musikerlebnis, das in Erinnerung bleibt. Die Sternstunden bestehen ja bei uns seit 2015 jeweils aus Wort und Musik, wobei die Inputs von unserem Pfarrer Stephan Krauer kommen und die Musik von wechselnden Solisten gespielt wird. Wir werden am 8. Februar «KINIMODE» in der Kirche Oetwil mit Dominik Flückiger am Örgeli, Pirmin Huber am Bass und Lukas Gernet am Piano erleben dürfen.

Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Kollekte wird gebeten. Im Anschluss an den Konzertabend wird es noch einen Apéro geben.

reformierte
kirche oetwil am see

STERNSTUNDE
UM FÜNF



Fiire mit de Chline

Pfrn. Cindy Gehrig und Team
Samstag, 21. März, 09.30 Uhr, reformierte Kirche Mönchaltorf

Deutschkurs

Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr,
im Mönchhof

Frauenkafi

Jeden 3. Dienstag im Monat, von Karin Bivetti organisiert,
14.00-16.00 Uhr, Chilestube, Mönchhof 1. Stock

Tom Willi, Präsidium und Kommunikation
Kirchenpflege Mönchaltorf, tom.willi@kirchemoenchaltorf.ch

ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE
ÖDE

PLAGT DICH DIE LANGEWEILE? KOMM IN DIE KIRCHENPFLEGE!

TRIFF Freunde
ERLEBE Wertschätzung
GRÜNDE eine Jugendband
KOCH am TGIF
MODIERE eine Sitzung
BAUE den PAVILLON
RENOVIERE die KIRCHE
ERSTELLE den JAHRESABSCHLUSS
ORGANISIERE den ZUSAMMENSCHLUSS

NICHT DIE BOHNE ÖDE.

Katholische Kirche in Mönchaltorf

Wir feiern jeden 1. und 3. Samstag um 18.00 Uhr
in der reformierten Kirche Mönchaltorf

- Samstag, 7. Februar, 18.00 Uhr, hl. Messe mit Agathabrot
- Samstag, 21. Februar, 18.00 Uhr, hl. Messe
- Samstag, 7. März, 18.00 Uhr, hl. Messe
- Samstag, 21. März, 18.00 Uhr, hl. Messe
- Samstag, 28. März 18.00 Uhr, Palmsonntag, Familien-Gottesdienst

Ökumenische Anlässe

- Sonntag, 22. März, 10.30 Uhr, ökum. Gottesdienst mit anschl. Suppenmittag im Mönchhof

Weitere Informationen

Homepage des Seelsorgeraums:
www.kath-egg-maur.ch/de/agenda/

Seelsorger

Andreas Egli (Pfarradministrator ad interim)
Martin Oertig (Seelsorgeraum-koordinator ad interim)

Pfarramt/Sekretariat

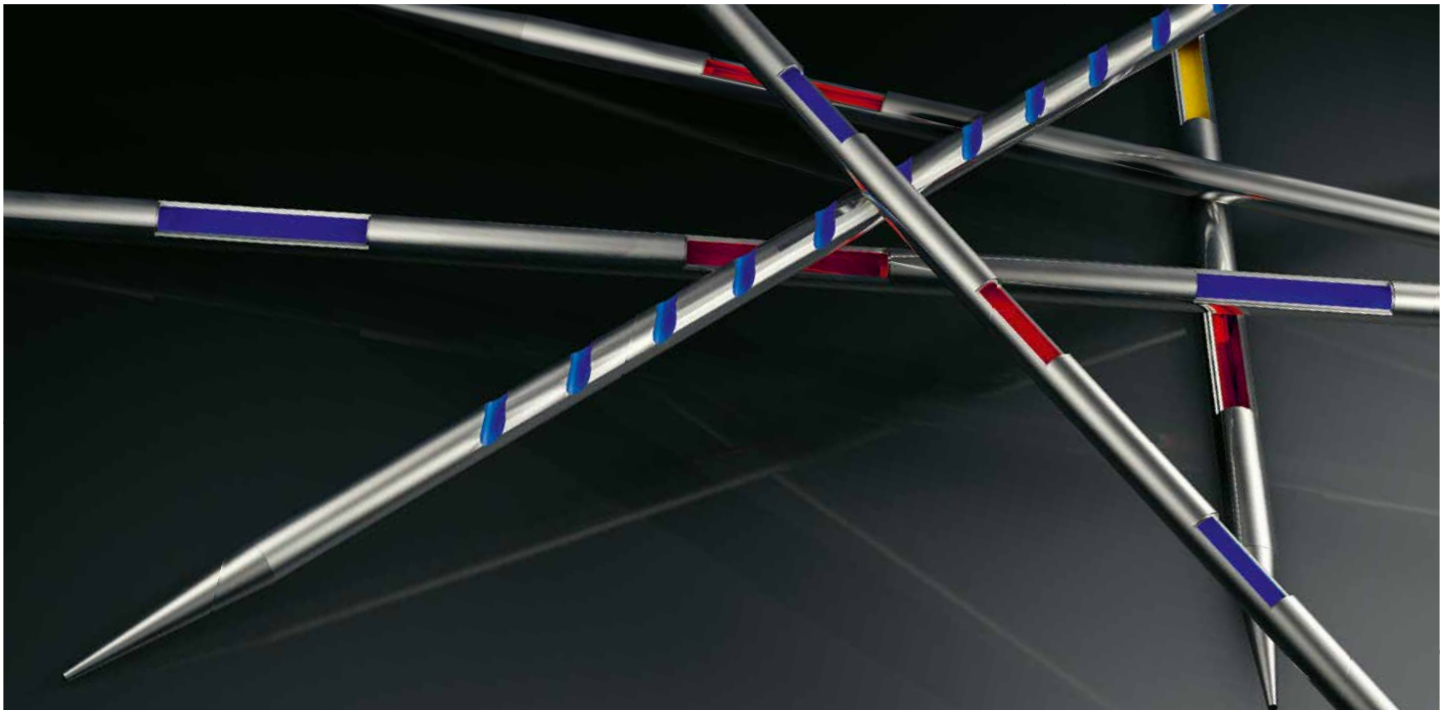
Flurstrasse 10, 8132 Egg,
Tel. 043 277 20 20,
sekretariat.egg@kath-egg-maur.ch

Kirchenpflege

Vertreter in Mönchaltorf
Thomas Petermann,
8617 Mönchaltorf,
Tel. 044 948 08 75,
thomas.petermann@kath-egg-maur.ch

Pfarreirat Mönchaltorf

Armin Studer
Weibelacherstrasse 7,
8617 Mönchaltorf,
Tel. 044 948 09 54,
armin.studer@gmx.ch



3D-ROHRLASER – TECHNIK
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL.

In der Schweiz führend: Die Bearbeitung von Metallrohren erreicht eine neue Dimension. Unbegrenzte Möglichkeiten mit Schrägschnitten bis 45°.

LERCH 
STARK IN METALL
www.lerchag.ch

Theaterverein Mönchaltorf

Vorhang auf für Miss Sophie und ihre Erben. Der Theaterverein Mönchaltorf lädt ein

«Same procedure as every year»? Ja, fast! Der Theaterverein Mönchaltorf bringt im März mit Miss Sophies Erbe sein neues Stück auf die Bühne. Die «schwarze» Komödie in drei Akten entsteht unter der Regie von Manuela Thoma und verspricht humorvolle Verwicklungen, überraschende Wendungen und beste Unterhaltung.

Neun Schauspielerinnen und Schauspieler, darunter mehrere Neuzugänge, bringen Miss Sophies Erbe in diesem Jahr auf die Bühne. Auch abseits des Rampenlichts packen alle mit an: Vom Bühnenbild über die Kostüme bis hin zu Haare und Make-up entsteht alles in Eigenarbeit des Ensembles. Regisseurin Manuela Thoma behält dabei den Überblick, während Souffleuse Claudia Dätwyler bei den Proben darauf achtet, dass niemand textlich ins Stolpern gerät. Ganz ohne Tigerfell, aber mit ebenso viel Präzision setzen sie alles daran, dass die Aufführungen im März für das Publikum zu einem unvergesslichen Theaterabend werden.

Der Theaterverein Mönchaltorf serviert aber nicht nur mitreissende Unterhaltung, sondern lädt auch neue Mitglieder an seinen Tisch ein. «Wir hoffen natürlich, dass wir neben unseren Aufführungen, auch durch unsere Aktivität in den Sozialen Medien neue Mitglieder für den Verein begeistern können. «Gerade Dinner for one» zeigt uns, wie wichtig es ist, gute Helfer zu haben. Ob auf, oder hinter der Bühne

– jede Unterstützung ist willkommen», erklärt David Kuster, Präsident des Vereins. Um dem Motto «same procedure as every year» treu zu bleiben wird es, nach dem Erfolg im letzten Jahr, auch dieses Jahr am Sonntag wieder die Möglichkeit geben, auf Voranmeldung einen feinen Brunch zu bestellen. Es ist die ideale Gelegenheit, sich vor der Vorstellung zu stärken und mit anderen Theaterfreunden ins Gespräch zu kommen.

Wer also das aktuelle Stück Miss Sophies Erbe nicht verpassen will und / oder Teil einer kreativen und aufgestellten Gruppe werden möchte, ist herzlich eingeladen, den Theaterverein Mönchaltorf im Mönchhof zu besuchen. Reservationen sind ab dem 6. Februar möglich unter www.thvm.ch.

Die Geschichte

Chronischer Geldmangel zwingt die einstige Operetten-Diva Ludmilla Stroganoff zu ihrer mittlerweile siebten Abschiedstournee. Doch während sie die Hauptrolle in der völlig unbekannten Operette «Die keusche Baronin» auf Provinzbühnen träl-

Aufführungsdaten im Mönchhof

Freitag, 06. März – 20:00 Uhr
Samstag, 07. März – 20:00 Uhr
Freitag, 13. März – 20:00 Uhr
Samstag, 14. März – 20:00 Uhr
Sonntag, 15. März – 13:00 Uhr
Türöffnung jeweils ab 18.30 Uhr bzw. 11 Uhr am Sonntag.

Tickets und weitere Infos auf www.thvm.ch

ert, ereilt sie plötzlich die Nachricht, dass sie im Testament ihrer Stiefmutter Sophie bedacht wurde. Begleitet von ihrer bissigen Assistentin Gundula reist sie zum Anstiz Kübelstein ihres Vaters Admiral Schneider, um dort ihr längst fälliges Erbe anzutreten. Doch Erblasserverwalter Ross hat eine Überraschung für sie. Miss Sophie hat noch weitere Personen in ihrem Testament bedacht, welche auch nach und nach auf dem Anstiz eintreffen. Der undurchsichtige Sohn von Mister Pommeroy, die raffgierige Gilla – Pflegerin von Mister Winterbottom und der schrille Modemacher Siegfried Roy Toby.

Während im Verlauf der Nacht Butler Paul sich den heftigen Avancen von Ludmilla und Siegfried erwehren muss, lernen die Erbanwärter gegenseitig ihre dunklen Geheimnisse kennen. Aber auch die misera-bel kochende Köchin Marlies weiss Überraschendes zu berichten, denn Miss Sophie war alles andere als ein Engel.

Sandra Lörtscher



Lokal-journalismus in Text und Bild.



Lüthi Lokalmedien GmbH
Sina und Thomas Lüthi
Dorfstr. 49, 8484 Weisslingen
www.luethi-lokalmedien.ch

Cevi Mönchaltorf

Warum Cevi-Leitersein guttut und was es ausmacht, Cevi-Leiter zu sein

Der Alltag vieler junger Erwachsener ist heute stark geprägt von Terminen, Verpflichtungen und hohem Tempo. Schule, Studium, Arbeit und private Interessen fordern Aufmerksamkeit und Energie – oft begleitet von ständiger Erreichbarkeit und Bildschirmzeit.

Trotzdem engagieren sich viele junge Menschen freiwillig als Leiterinnen und Leiter im Cevi Mönchaltorf. Sie investieren Zeit, übernehmen Verantwortung und gestalten



Samstagnachmittage für Kinder – und erleben dabei, dass dieses Engagement nicht nur fordert, sondern auch guttut. Für viele Leiterinnen und Leiter ist der Cevi ein bewusster Gegenpol zum vollen Alltag. Ein Samstagnachmittag draussen, im Wald oder auf dem Platz, fühlt sich anders an als die restliche Woche. Termine, Bildschirmzeit und ständige Erreichbarkeit treten in den Hintergrund. Das Handy bleibt meist in der Tasche, der Fokus liegt ganz bei den Kindern und dem gemeinsamen Tun. Gerade für ältere Leiterinnen und Leiter wird

im Dorf

Eröffnung
im Januar 2026

Gemeinsam leben,
individuell erleben

Familiäre Pflegewohngruppen
im Herzen von Gossau

Pflegewohngruppen
Grütstrasse 43b
8625 Gossau ZH
www.grueneck-dorf.ch

am Waldrand

Gemeinschaft leben,
Natur erleben

Familiäres Alters- und Pflegeheim
im Grünen

Alters- und Pflegeheim
Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
www.grueneck-waldrand.ch

diese Zeit zu einer willkommen Pause, in der man abschalten und neue Energie tanken kann.
Oft verbinden wir den Cevi mit Lagern, grossen Spielen und besonderen Abenteuern. Diese Höhepunkte eines Cevi-Jahres bleiben vielen lange in Erinnerung. Doch das Leitersein besteht nicht nur aus diesen grossen Momenten. Es sind die kleinen Augenblicke am Samstagnachmittag, die hängen bleiben: ein Kind, das über ein Spiel lacht, der Stolz nach einer gelungenen Aufgabe oder ein unerwartetes Dankeschön. Solche Momente sind kurz, aber sie wirken nach und zeigen, warum sich das Engagement Woche für Woche lohnt. Diese kleinen Momente verdeutlichen auch, dass Cevi-Leitersein nicht nur Freude bereitet, sondern prägt. Als Leiterin oder Leiter übernimmt man Verantwort-

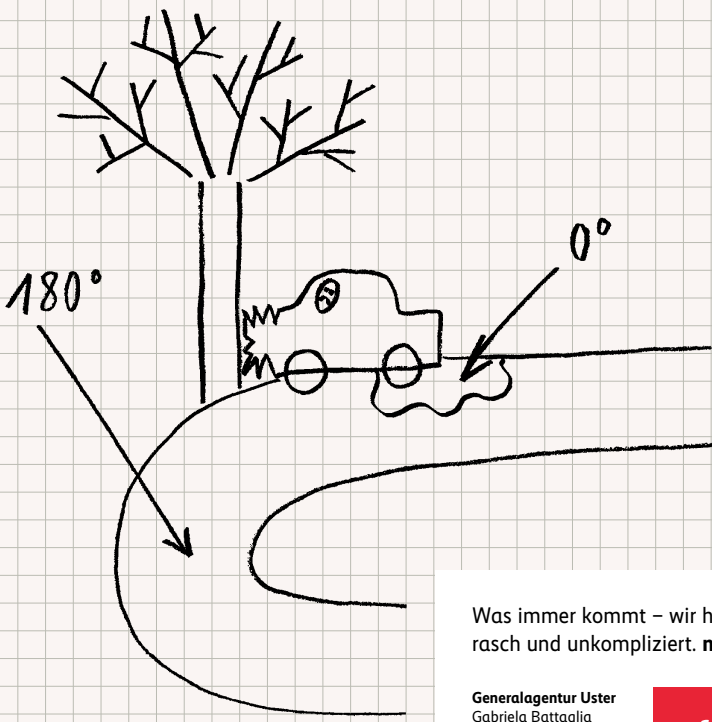
tung – nicht nur für Programme und Abläufe, sondern vor allem für die Kinder. Man plant, organisiert, entscheidet im Team und lernt, flexibel zu bleiben, wenn nicht alles nach Plan läuft. Dabei entstehen Fähigkeiten, die weit über den Cevi hinaus hilfreich sind: Lösungen gemeinsam finden, Verantwortung tragen und auch in ungewohnten Situationen ruhig bleiben. Viele dieser Erfahrungen begleiten Leiterinnen und Leiter auch ausserhalb des Cevi und prägen sie auf ihrem weiteren Weg. Natürlich fordert das Leitersein auch Zeit und Energie. Programme vorbereiten, Verantwortung übernehmen und bei jedem Wetter draussen sein, braucht Engagement und manchmal Überwindung – besonders nach einer intensiven Woche. Doch gerade in diesen Momenten zeigt sich, wie wertvoll der Einsatz ist. Die Freude der Kinder,



ein gelungenes Programm oder ein gemeinsamer Moment im Team geben oft mehr zurück, als man investiert hat. Und genau darin liegt der besondere Wert des Cevi-Leiterseins: Es ist schön zu erleben, dass man Kindern ein besonderes Erlebnis schenken und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann. Diese Momente bleiben nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Leiterinnen und Leitern – kleine, kostbare Erinnerungen, die zeigen, dass sich das Engagement jede Woche lohnt.

Nico Kaderli v/o Skip

Schadensskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch



Pfadi

Rück- und Ausblick

Das abenteuerliche Pfadi-Jahr 2025 ist zu Ende und das neue Jahr beginnt mit doppelt so viel Motivation! Wir wollen die tollsten Anlässe nochmals zurückblicken und einen kurzen Ausblick aufs 2026 wagen.

Der erste grosse Anlass im Jahr war wie immer die Fasnacht in Grüningen, wo alle ihren kreativen Fähigkeiten freien Lauf lassen konnten. Wenige Wochen später durften wir am Schnuppertag viele neue Gesichter begrüßen. Ein definitives Highlight für die Stufe der Wölflis war das Wölfl-Weekend im März, das wir im Pfadiheim Pfäffikon verbringen durften. Das kurze Lager brachte viele neue Freundschaften mit sich und stärkte den Zusammenhalt unserer Gruppen. Zudem haben wir zum letzten Mal dieses Jahr bei der Veloputzaktion fleissig geschrubbt. «Tschüss Veloputze – hoi Frühlingfäscht!» Neu auf dem Programm war für uns das Frühlingsfest im Mai. Der Postenlauf mit einem Buffet, das mit viel Liebe unserer Pfadikindern gestaltet wurde, bat die Möglichkeit, sich mit Eltern und dem Leitungsteam auszutauschen. Das nächste anstehende Lager war das alljährliche Pfi-La bei Pippi Langstrumpf und Asterix & Obelix, das reibungslos verlief. Auch neu bei der Pfadi Vis à Vis ist der Anlass in der Badi Gossau. Im Sommer hatten wir alle den Plausch, am Abend noch eine Weile im Aussenschwimmbad in Gossau zu verbringen. Weiter ging es mit der La-Ge im September, wo wir leider nicht den ersten Platz gewannen, dafür viele Erinnerungen.

Die Kletterwand an der Chilbi in Mönchi zauberte vielen Kindern ein Lächeln aufs Gesicht. Und dies nicht nur wegen dem Sugo als Preis. Auch an den Dorfmarkten in Gossau und Grüningen waren wir als Pfadi präsent. Das nächste Lager des Jahres war das He-La, welches ein Erfolg für alle Stufen war. Während die Wölflis zusammen mit Globi und seinem Bruder ihre Zeit in Adelsboden verbrachten, war die Pfadistufe im Brunnital unterwegs. Nach dieser abenteuerreichen Woche war die nächste grössere Aktivität der Übertritt. An diesem gemeinsamen Abend durften wir neue Gesichter in unseren Gruppen begrüßen. Vor Weihnachten traf sich die ganze Pfadi Vis à Vis, um das Jahr zusammen am gemütlichen Lagerfeuer abzuschliessen. Das vergangene Jahr bleibt uns mit seinen vielen Begegnungen in guter Erinnerung.

Auch im neuen Jahr warten wieder spannende Abenteuer und gemeinsame Momente auf uns. Das Jahr beginnt mit den üblichen Samstagnachmittag Aktivitäten. Wir freuen uns darauf, Euch am Schnuppertag im März kennenzulernen. Auch die Auffahrts- und Pfingstlager werden bestimmt wieder ein grosses Highlight werden. Im Sommer stehen für uns ein zweites Mal das Frühlingsfest und der



Abend in der Badi auf dem Programm. Die Autowaschaktion, an welcher nicht nur die Autos sondern meist auch wir nass werden, wird auch dieses Jahr wieder stattfinden. Besonders freuen wir uns auf das erstmals stattfindende Regionslager. Es verspricht unvergessliche gemeinsame Erlebnisse mit abteilungsübergreifenden Aktivitäten. Auch an der La-Ge und diversen Märkten werden wir vertreten sein. Somit blicken wir motiviert auf ein weiteres Pfadi-Jahr, voller gemeinsamer Abenteuer.

Allzeit Bereit

Alina Krismer / Lanu,
Leandra Sidler/ Allegra
Zoe Dietschi/ Galilea
mehr Infos unter pfadivisavis.ch



Kick IT with us



Esslingerstrasse 32, 8617 Mönchaltorf



044 948 07 14



info@sidmar.ch

SIDMAR

Termine und Veranstaltungen

Gemeinde

- 14. Februar, 08:00 bis 11:30 Uhr
Sonderabfallmobil
- 08. März
Kommunale Erneuerungswahlen
- 08. März
Abstimmungssonntag

Abfuhr und Entsorgung

- Häckseln: 3. März, 7. April
- Papier: 7. März

Bibliothek

- 07. Februar, 09:30 Uhr
Gschichtäziit
- 09. Februar, 09:30 Uhr
Värsliiziit
- 10. Februar, 09:15 Uhr
Bücherkaffee
- 11. März, 16:30 Uhr
Kinderkino
- 14. März, 09:30 Uhr
Gschichtäziit
- 16. März, 09:30 Uhr
Värsliiziit
- 18. März, 16:30 Uhr
Aus dem Geschichtenkoffer
- 19. März, 12:00 Uhr
Bibliotheks-Lunch
- 28. März, 10:00 Uhr
Gaming-Morgen
- 29. März, 13:00 Uhr
Kasperli-Theater und Apéro

Diverse Veranstaltungen

- 17. Februar und 17. März
Frauenkafi
- 06., 07., 13., 14. und 15. März
Aufführung Theaterverein
Mönchaltorf: Miss Sophies Erbe
- 28. März ab 11:00 Uhr
Videofestival im Mönchhof-Saal
Eintritt zwischen den Filmen möglich

Kommission

- Älterwerden in Mönchaltorf
- 09. Februar, 13:30 bis 16:00 Uhr
Strickträff
- 16. Februar, 14:00 bis 17:00 Uhr
SpielKafi
- 18. Februar
Ausflug Fliegermuseum Dübendorf
- 23. Februar, 13:30 bis 16:00 Uhr
Strickträff
- 25. Februar, 13:30 bis 16:00 Uhr
Tanzcafé mit Lieblings-Melodien
von früher, zum Tanzen, Mitsingen
und Wohlfühlen
- 02. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
SpielKafi
- 03. März, 12:00 Uhr
GnüsserZmittag
- 05. März
Wanderung der
Senioren-Wandergruppe
- 10. März
En Guet - Buon Appetito -
Bon Appetit
Für alleinstehende Männer,
die kochinteressiert sind
- 12. März
Ausflug Leitstelle VBZ Zürich
- 25. März, 12:00 Uhr
Besinnliche und gemütliche
Einstimmung auf Ostern
- 30. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
SpielKafi
- 31. März
En Guet - Buon Appetito -
Bon Appetit
Für alleinstehende Männer,
die kochinteressiert sind
- 02. April
Wanderung der
Senioren-Wandergruppe
- 07. April, 12:00 Uhr
GnüsserZmittag
- 07. April, 14:00 bis 17:00 Uhr
SpielKafi

Impressum

Der Mönchaltorfer erscheint 6x jährlich mit einer Auflage von 2100 Exemplaren. Gedruckt wird er auf Profitop Opak 1.1. 90gm² FSC, Verteilung durch die Post

Herausgeber

Lüthi Lokalmedien GmbH
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen
Telefon 052 521 03 08

Redaktion

Thomas Lüthi (tl), Leitung
Sina Lüthi (sil), Texte und Fotos,
Peter Schlumpf (ps)

Beiträge senden an Mönchaltorfer, Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen, info@moenchaltorfer.ch

Datenlieferung

Per Mail oder auf unseren Server: <https://databox.digicom-medien.ch>
Benutzer: moenchaltorfer,
Passwort: digicom

Abonnemente

Über Digicom bzw. die Redaktion des Mönchaltorfers

Insertionspreise

1/1-S. CHF 750.–	1/2-S. CHF 390.–
1/3-S. CHF 270.–	1/4-S. CHF 215.–
1/6-S. CHF 150.–	1/12-S. CHF 90.–

Rabatte: 10% (2x), 15% (6x)

Beilagen

CHF 550 pro Beilage,
zzgl. Posttarif CHF –.11/Ex.
zzgl. Beilegekosten der Druckerei

Kleininserate

CHF 20.– bei 110 Anschlägen,
CHF 40.– bei 220 Anschlägen

Konzept, Layout, Realisation

Lüthi Lokalmedien GmbH,
Dorfstrasse 49, 8484 Weisslingen

Druck

Prowema, Schlatt

Erscheinungsdaten 2026

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinung
April	15. März	03. April
Mai	10. Mai	29. Mai
Juli	05. Juli	24. Juli
Oktober	13. Sept.	02. Oktober
November	01. Nov.	20. Nov.

«Backen war schon immer meine grosse Leidenschaft»

Sylvia Schweizer lebt mit ihrer Familie etwas ausserhalb von Mönchaltorf auf dem Mattenhof. Die engagierte Frohnatur zaubert in ihrem kleinen Backstübli Woche für Woche knusprige Backwaren, die sie dann höchstpersönlich an ihre vielen Kundinnen und Kunden ausliefert.



«Aufgewachsen bin ich in Hittnau. Nach Mönchaltorf bin ich später der Liebe wegen gezogen. Das war vor bald 25 Jahren, und es hat mir immer gut gefallen hier. Wir leben etwas ausserhalb, und das passt für mich ganz gut. Ich würde nie mitten im Zentrum wohnen wollen, dafür gefällt mir die Ruhe und Weite rund um den Mattenhof viel zu gut. Ich wurde von Anfang an sehr freundlich aufgenommen – vor allem auch von meinen Schwiegereltern, die gleich nebenan wohnen. Gerade auf Landwirtschaftsbetrieben wohnen die Generationen ja meistens sehr nah beieinander, und das sorgt dann leider oft für Reibereien. Bei uns war das jedoch wirklich nie der Fall: im Gegenteil. Martins Eltern sind wirklich lebenswerte Menschen. Sie haben uns immer den nötigen Freiraum gelassen und uns nach Kräften unterstützt.

Ich bin zwar auf einem Bauernhof aufgewachsen, Bäuerin wollte ich aber nie werden. Trotzdem habe ich später die Bäuerinenschule absolviert – eigentlich aus purem Gwunder. Und es hat sich gelohnt: Ich habe sehr viel gelernt und spannende Einblicke erhalten. So einen «richtigen» Bauernhof führen wir aber auch heute nicht. Wir halten ein paar Hühner und Enten, verkaufen Christbäume aus eigener Zucht. Damit haben wir vor fünf Jahren angefangen: Die Bäume sind eigentlich Martins «Baby», ich bin dem Christbaum-Virus aber auch schnell erlegen und es macht mir Freude, unsere Kundinnen und Kunden in der Adventszeit auf unserem Hof willkommen zu heissen. Die Leute können sich ihren Christbaum vorgängig selber in der Kultur aussuchen und ihn an unserem Verkaufstag kurz vor Weihnachten abholen kommen. Die Kinder lassen wir jeweils selber los-

ziehen, sie dürfen ihren Christbaum selber absägen. Das sorgt immer für leuchtende Augen und grosse Begeisterung. Dazu gibts Raclette und Glühwein, die Stimmung ist jedes Mal sehr gemütlich und vorweihnachtlich. Ich könnte mir eine Adventszeit ohne unseren Christbaumverkauf gar nicht mehr vorstellen.

Insgesamt umfasst unsere Baumschule rund 900 Nordmann-, Blau- und Rottannen. Das klingt nach viel, ist aber fast zu wenig für die grosse Nachfrage. Das Knifflige ist jeweils, genügend Christbäume in der richtigen Grösse vorrätig zu haben. Deshalb setzen wir Jahr für Jahr neue Setzlinge, manchmal müssen wir trotzdem ein paar Tannen zukaufen, um alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Für uns selbst suchen wir jeweils auch einen schönen Tannenbaum aus – da bin ich wählerisch. Gefeierte wird dann möglichst mit der ganzen Familie. Ich bin ein absoluter Familienmensch und freue mich, wenn ich meine Lieben um mich haben kann.

Im Sommer geben die Bäume nicht so viel zu tun – ein paar mal mit dem Rasenmäher durch die Baumschulen fahren reicht meistens aus. Dafür bleibt mehr Zeit für meine Lieblingsbeschäftigung, das Backen. Schon als Mädchen war das meine grosse Leidenschaft, deshalb habe ich nach der obligatorischen Schulzeit auch eine Lehre als Bäckerin und Konditorin gemacht und später in verschiedenen Bäckereien in der Region gearbeitet. Vor rund 10 Jahren habe ich mir bei uns zu Hause eine kleine Backstube einrichten können. Seither backe ich jeden Freitag und Samstag Brot und Zöpfe, die ich nachher im Chäslädeli Mönchaltorf und auch an andere Geschäfts- und Privatkunden verkaufe. Das Angebot ist beliebt

– pro Wochenende verarbeite ich zwischen 30 bis 40 kg Mehl. Ein eigenes Lädli führe ich bewusst nicht – ich bringe die Backwaren lieber direkt zu meinen Kundinnen und Kunden und lege sie ihnen backfrisch in den Briefkasten.

Dieses Jahr darf ich bereits zum dritten Mal für die Schule Mönchaltorf backen: Für den Samichlaus wurden 600 Grittibänzen bestellt. Solche Aufträge mache ich besonders gern – nur schon weil ich weiss, wie sehr sich die Schulkinder nachher über die frischen Teigmannchen freuen werden.

Wenn wir schon bei der Schule Mönchaltorf sind: Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass ich als Klassenassistentin in einer Kindergartenklasse arbeite? Rund zehn Stunden pro Woche verbringe ich mit den Kindergartenkindern und entlaste so die Kindergartenlehrperson. Am liebsten bastle und male ich mit den Kleinen. Sie scheinen mich gerne zu mögen – jedenfalls kommt es nicht selten vor, dass sie mir schon von weitem winken und rufen, wenn sie mich im Dorf mit dem Velo vorbeiflitzen sehen. Und das selbst nachdem sie längst nicht mehr den Kindergarten besuchen.

Ich muss schon sagen: Mönchaltorf ist ein schöner Ort zum Leben. Ich mag die bunte Vereinslandschaft und die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen hier und hoffe, dass das auch weiterhin so bleibt.

Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Andreas Scheiwiller. Obwohl er inzwischen in Uster wohnt, ist er ein richtiger Ur-Mönchaltorfer. Er war bis zu seiner Pensionierung Landschaftsgärtner und hilft uns bis heute tatkräftig in den Christbaumkulturen. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.»